



SEIT 1923

Meetberichte 2008/09



seit 1923

CHRONOLOGIE 2008/09

1. Meet

MEUTEARBEIT IN WULFSEN

SONNTAG
20 JAN
2008

Einlad. Landeigner:	Inga Hildebrandt, Heinrich Neven
Jagdpaten:	Uwe Axt, Werner Harbrink, Karl Rabeler
Stelldichein:	11:00 Uhr, Hof Neven
Gelände:	Felder, Brachen
Boden:	sehr tief
Wetter:	Regen, 8 °C
Distanz:	geplant: ca. 9 km
Lines:	geplant: 3
Meute:	19 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Katrin Dreher, Friedel Lossau, Tanja Stutzbach, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Uwe Axt, Tina Dassau, Catrin Soetebier
Stärkungen:	durch die Paten im Hause Neven
Cap & Jagdbuch:	Gisela Axt

Bei einem Hot-Whisky wärmten sich alle erst einmal in der gemütlichen Diele von Heinrich Neven auf, auch hoffend, dass der Regen wenigstens für die Meutearbeit aufhört. Der Master überreichte im Namen des Vorstandes und besonders im Namen von Ulrich Deus, der sicherlich bei strahlendem Sonnenschein das Leben auf „seiner“ Insel genoss, und als Dank der Meute einen Silberbecher an Uwe Axt: Dank für jahrelange Treue beim Meutetraining und bei den Jagden und als Pate der Meets in Wulfsen.

Die Hounds vergaßen leider auf der 1. Line ihr „gutes Benehmen“ – 8 bis 10 Rehe direkt auf der Schleppe... Die interessanten Details können dem Meutebericht entnommen werden.

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Margarete Bellmann, Tina Dassau, Katrin Dreher, Irmgard Mühe, U. Neben, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, J. Waschkowski, D. Weselmann

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Dieter Drope, Andreas Kapperer, Kurt Kirchner, Eberhard von Lewinski, Friedel Lossau, Karl Rabeler, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg

2. Meet

MEUTEARBEIT IN EHLBECK

SONNTAG
27 JAN
2008

Einlad. Landeigner:	Helmut Böttcher
Stelldichein:	11:00 Uhr, Böttcher Hof
Gelände:	Brachen, Wiesen
Boden:	tief! Aber beeindruckend vorbereitet: Helmut hatte alles gewalzt!
Wetter:	Regen, 7 °C
Distanz:	ca. 9 km
Lines:	4
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Katrin Dreher, Friederike Heuer, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Catrin Soetebier

Trotz tagelanger Regenfälle hatte Helmut wirklich mehr als gut vorgesorgt und jeder konnte bedenkenlos reiten, galoppieren und die Arbeit der Hounds verfolgen. Die Junghunde „Pola“ und „Petra“ überzeugten in ihrer Arbeit und auch der ehemalige Privathund „Olivia“, erst seit einigen Monaten in der Meute, vertauschte mit Begeisterung

das Wohnzimmer mit den Feldern von Ehlbeck.

Gemütlich wie immer der Ausklang in der Kartoffelscheune, und unser Dank an die Paten und Team Sudermühlen für Speis und Trank!

Die ständige liebevolle Sorge um die Hounds, das Engagement bei der Nachsuche, wie z. B. in Wulfsen, die Präsenz bei der morgendlichen Hundearbeit, trotz sehr weiter Anfahrt, und nicht zuletzt eine engagierte Familie: All das war Grund genug, Telse Schwartz-Thamsen zu bitten, die Aufgaben eines Vizemasters zu übernehmen. Die Meute, Master Dieter Backasch und der Vorstand freuen sich und danken Telse.

Im Feld:

Damen – B. Baeske, Tina Dassau, Katrin Dreher, Elisabeth Fischer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier

Herren – Dieter Backasch, Wolf Becker, Raimar Carstens, Jochen Fischer, Andreas Kapperer, Friedel Lossau, Stefan Rabeler, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Eckehard Stolzke, Dorian Tackenberg

3. Meet

MEUTEARBEIT IN SUDERMÜHLEN

SONNTAG
03 FEB
2008

Einlad. Landeigner: Sahrendorfer und Schätzendorfer Landwirte

Jagdpaten: Justin Fischer, Stefan Rabeler, Paul Steinkraus

Stelldichein: 11:00 Uhr, Innenhof der Mühle

Gelände: bekanntes Jagdgelände und die alte Rennbahn

Boden: gut zu bereiten

Wetter: Sonne, 4 °C

Distanz: 8 km

Lines: 4

Meute: 18 Koppeln

Master: Dieter Backasch
Meutepiköre: Katrin Dreher, Friederike Heuer, Friedel Lossau,
Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe: Tina Dassau, Kurt Kirchner, Ernst-Günther Voigt-
länder

Alles war liebevoll und umsichtig vorbereitet! Eine tolle Idee von den drei „Youngstern“ Stefan, Justin und Paul, den „alten Termin“ von vor ca. 15/18 Jahren wieder aufleben zu lassen. Auch das Wetter spielte mit: Endlich Sonnenschein.

So riefen die drei und viele, viele kamen. Hier sei doch die Bemerkung gestattet, dass auch die anderen Meutearbeiten interessant sind und Spaß machen. Heute hat uns der ganze P-Wurf überzeugt und endlich einmal gezeigt, dass auch eine Championesse („Putschy“) und eine Reservechampionesse („Petra“) nicht nur schön sind, sondern auch jagen können.

Gemütlich der Ausklang in der Alten Wassermühle. Hoffentlich dürfen wir im nächsten Jahr wiederkommen.



v. l.: **Paul Steinkraus** und **Stefan Rabeler** auf Hof Sudermühlen
Foto: Studio Kaiser

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Friederike Heuer, Dr. Eva Hoffmann, Henriette Kate, Katharina-Luisa Kate, Sylvia Kerschke, Telse Schwartz-Thamsen, Karin Steinkraus, Tanja Stutzbach, Jorinde Ufer

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Dieter Drope, Olaf Findorff, Jochen Fischer, Justin Fischer, Volker Heinz, Wolfgang Kaiser, Kurt Kirchner, Eberhard von Lewinski, Friedel Lossau, Meik Martens, Konrad Naumann, Klaus-Peter Neuberg, Detlef Pagel, Karl Rabeler, Stefan Rabeler, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Paul Steinkraus, Ulrich Steinkraus, Eckehard Stolzke, Tino Viecent, Hermann Vogel-sang, Ernst-Günther Voigtländer, Harald Zynda

4. Meet

MEUTEARBEIT IN BÖTERSEN

SONNTAG
17 FEB
2008

Einlad. Landeigner:	Landeigner und Jagdpächter aus Böttersen u. Umg.
Jagdpaten:	Hans-Joachim Blohme, Dr. Lutz Körner, Friedel Lossau
Stelldichein:	11:00 Uhr, Gasthaus Hoops
Gelände:	Felder, Ackerflächen
Boden:	sehr gut
Wetter:	Sonne, 3 °C, in der Nacht -7 °C
Distanz:	ca. 10 km
Lines	3
Meute:	19 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Friederike Heuer, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Hinrich Brunkhorst, Tanja Stutzbach
Fotos:	Stephan Seiler



Pate **Dr. Lutz Körner**

Foto: Seiler

Nun schon Tradition: In Bötersen wartet nach langer kalter Anfahrt ein leckeres Frühstück. Alles ist umsichtig vorbereitet und die Feuerwehr sorgt sich um Meute und Reiter. Man fühlt sich sicher und gut aufgehoben – auch bei warmen Getränken und Kuchen am Hauptstopp. Diese Sicherheit übertrug sich offensichtlich auch auf einige Rehe, die plötzlich diesen Hauptstopp einmal näher in Augenschein nehmen wollten. Doch der Master hatte die Rehe EHER gesehen als die Meute sie wahrgenommen hatte. Das war unser Glück. Denn so konnten alle den gemütlichen Ausklang im Gasthaus Hoops genießen.



Pate **Friedel Lossau** und Master **Dieter Backasch**

Foto: Seiler

Im Feld:

Damen – Maike Blohme, Anja Cohrs, Sonja Ehrigsen, Friederike Heuer, Carmen Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Miriam Wehner, Sabine Welner

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Hans-Joachim Blohme, Hinrich Brunkhorst, Ernst-Johann Eden, O. Haime, Dr. Lutz Körner, Nicklas Kutzer, Friedel Lossau, Wolfgang Nürnberger, Jörg Schulz, Holger Schurbohm, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Eckehard Stolzke

Auch Hagenbeck und Orsini

Hamburger Schleppjagdverein fürs Jagdh

Böttersen (gst). Zum sechsten Mal konnten die Organisatoren Friedel Lossau, Dr. Lutz Körner und Hans-Joachim Blohme den Hamburger Schleppjagdverein mit Master Dieter Backasch zur traditionellen Meutearbeit auf Hof Hoops in Böttersen begrüßen.

Mit einer vierköpfigen Equipage und 37 Foxhounds, darunter fünf Junghunde, die an diesem Tag ihr Debüt gaben, war Backasch angereist und freute sich über das gute Jagdwetter. Wider Erwarten waren die Bodenverhältnisse gut, die Sonne hatte ganze

Arbeit geleistet und gegen Mittag die leicht gefrorenen Flächen aufgetaut. Die Begrüßung der 25 Reiter erfolgte durch Dr. Körner, der um vorsichtiges Reiten bat und kurz den Streckenverlauf erklärte. Im Anschluss bat der Master, besonders auf die jungen Hunde Rücksicht zu nehmen, „denn die hätten oberste Priorität“. Auf Wunsch der Organisatoren habe er den kürzlich auf Schloss Schwarzenstein/Westfalen prämierten Champion-Rüden Orsini mitgebracht, um dem nicht so ganz

Lauf freudigen, aber äußerst schönen

Foxhound eine zweite Chance zu geben.

Aufgeregt bellend warteten die Hunde in ihren Boxen auf den Beginn der Jagd. Besonders ungeduldig schien der vierjährige Rüde Hagenbeck, für den übrigens ein Mitglied der Zoo-Familie Hagenbeck aus Hamburg, Namensgeberin war.

Auf einer Strecke von acht Kilometern ging es durch die Feldmark von Böttersen, Höperhöfen und Jeerhof. An der Spitze Schleppenlegerin Tanja



Die Teilnehmer waren zufrieden mit dem Verlauf der Meutearbeit in Böttersen

Foto: Steinigen

schlugen sich gut undetraining in Böttersen

Stutzbach mit den Schlep- penguides Angela Harms, der Vorsitzenden des Sottrumer Reitvereins, und Ernst-Johann Eden. Ihre Aufgabe war es, die Duftspur zu legen, der dann die Equipage mit den Hunden folgen sollte.

Dahinter die Reiter, angeführt von Blohme und Körner. Bei den Stopps wurden die Reiter aktiv in die Meutearbeit einbezogen, indem sie die Hunde zur Sicherung fortwährend umkreisten. Insgesamt vier Schleppen sollten gelegt werden, doch Dieter Backasch brach nach der dritten Line die Jagd für die Hunde ab. Grund: Eine Gruppe Gruppe von Rehen, die friedlich in der Sonne döstete, wurde von den herannahenden Reitern aufgeschreckt und liefen durch die Jagdstrecke. „Zum Glück ist alles sehr gut verlaufen. Die Hunde hörten aufs Wort und selbst die Neulinge standen ausgezeichnet im Appell. Trotz des Schreckens war das

eine gute Prüfung für die Hunde, bei der sie sich bewähren mussten. Genau dafür ist die Meutearbeit da“, lobte Friedel Lossau. Und: „Um dieses positive Erfolgserlebnis nicht durch äußere Einflüsse zu beeinträchtigen, entschloss sich der Master an dieser Stelle für die Hunde abzubrechen, während das Feld die letzte Line zu Ende ritt.“

Zufrieden kehrte die Jagdgesellschaft nach Böttersen zurück. Es gab keine Beanstandungen, auch Orsini hatte sein Bestes gegeben und wird weiterhin zum Einsatz kommen. Die Organisatoren bedankten sich bei der Freiwilligen Feuerwehr für die Verkehrssicherung sowie bei den Pächtern, Landwirten und Grundstückseigentümern für die Unterstützung.

Nach der Versorgung der Hunde und Pferde fand das Jagdhundetraining bei einem gemütlichen Beisammensein einen schönen Ausklang.

Quelle: Rothenburger Zeitung

5. Meet

MEUTEARBEIT IN WOTERSEN

SONNTAG
24 FEB
2008

Einlad. Landeigner:	Familie Gaedecke
Jagdpatte:	Dr. Will Baumgarten
Stelldichein:	11:00 Uhr, Schloss Wotersen
Gelände:	Maisstoppeln, große Felder
Boden:	für die Jahreszeit in Ordnung
Wetter:	nasskalt, 5 °C
Distanz:	ca. 10 km
Lines:	3
Meute:	18 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Dr. Will Baumgarten, Tina Dassau

Ein erfolgreicher Tag! Die Meute arbeitete sehr gut und war auf diesen großen Feldern sehr gut von den Reitern zu beobachten. Orsini, einer unserer Problemfälle (Er ist zwar Champ – jagte aber bis jetzt nicht.) ist tatsächlich alle 3 Lines gelaufen! Das musste im gemütlichen Gewölkeller bei warmer Suppe, Drinks, Kaffee und Kuchen gefeiert werden. Dank an Dr. Will Baumgarten für diese Möglichkeit in Wotersen.

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Dr. Kerstin Bornemann, Tina Dassau, Katrin Dreher, Daniela Ehlers, Friederike Heuer, Catrin Soetebier, Telse Schwartz-Thamsen, Anne Weilert

Herren – Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Raimar Carstens, Thorsten David, Andreas-Peter Ehlers, Andreas Kapperer, Konrad Naumann, Wolfgang Nürnberger, Detlef Pagel, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg

6. Meet

SCHLEPPJAGD AUF DEM REHRHOF

SONNTAG
02 MÄR
2008

Einlad. Landeigner:	Familie Jürgen Vogt
Jagdausbau:	Dorian Tackenberg
Jagdpatte:	Familie Jürgen Kröll
Stelldichein:	11:00 Uhr auf dem Rehrhof
Gelände:	Heideflächen und Forst
Boden:	Der Heideboden ist auch nach stärksten Regenfällen noch gut zu bereiten.
Wetter:	Regen, Sturm, 8 °C
Distanz:	12 km
Lines:	5
Meute:	4 Koppeln der Taunusmeute, 14 Koppeln des HSJV
Master:	TM: Klaus Felgenhauer HSJV: Dieter Backasch
Meutepiköre:	TM: Marlin Kessler, Willibald Müller, Gerhard Sauer
HSJV:	Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	TM: Wulf R. Oter HSJV: Tina Dassau
Huntsman:	TM: Peter Gabriel
Fieldmaster 1. Feld:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer
Stärkungen:	Familie Jürgen Kröll
Cap & Jagdbuch:	Corinna Tackenberg
Brüche:	28 Brüche wurden durch die Jagdgemeinschaft Gut Pollen überreicht.
Fotos:	Stephan Seiler

Die beiden Meuten verstanden sich sofort und jagten mit sehr viel Geläut. Reiter und Infanterie können nur als heldenhaft bezeichnet

werden. Mit Humor überstanden sie den peitschenden, heftigen Regen, der vom Stelldichein bis zum Halali auf sie niederprasselte. Es war fürchterlich!

Im gemütlichen Wollspeicher dankten alle mit einem Horrido¹ Jürgen Kröll, der leider nicht anwesend sein konnte, für sein Engagement.

Im Feld:

Damen – Tina Dassau, Elisabeth Fischer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier

Herren – Dieter Backasch, Bernd Böckling, Dieter Drope, Christoph Deiters, Jochen Fischer, Manfred Heinz, Peter Hugenberg, Andreas Kapperer, Willibald Küller, B. Roggendorf, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Horst Siegel, Axel Spielberg, Dorian Tackenberg

9 weitere Reiter und Reiterinnen unleserlich

1) Für alle, die sich nicht sicher waren: *Horrido* oder *Horridob* leitet sich ab vom Hetzruf des Rüdemeisters beziehungsweise Rudelführers bei Meute- oder Treibjagden (heute Huntsman bzw. Master bei Schlepjjagden) zum Anfeuern der Jagdhunde. Dieser Ruf lautete ursprünglich *Ho' Rüd' Ho'* – also: Hoch, Rude, hoch! Die Zusammenziehung dieses Rufes zu einem Wort erfolgte wahrscheinlich schon im Mittelhochdeutschen. Eine manchmal vermutete Ableitung vom lat. *borrid* (rauh, struppig) oder *borribel* (schauderhaft, schrecklich) ist hingegen nicht anzunehmen. In jagdlichen Kreisen ist *Horrido* bis heute gebräuchlich als Begrüßung (die Erwidderung lautet dann genauso), aber auch zur Ehrenbekundung als Hochruf bei festlichen Gelegenheiten (s. o.) und als Trinkspruch. Dabei ruft eine Person dreifach Horrido und die Runde antwortet jeweils mit *Jo-Ho* (oder seltener: *Ho-Ho*). Ein verbreiteter Trinkspruch lautet:

Es lebe der Teufel und die Jagdreiterei!

Horrido – Jobo, Horrido – Jobo, Horrido – Jobo!

Hussassa!

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Horrido>

7. Meet

TRIPLE MEET IN SCHWARZENSTEIN

SAMSTAG
08MÄR
2008

auf Einladung des Rheinisch-Westfälischen-Schleppjagdvereins (RWS) mit dem Hamburger Schleppjagd-Verein (HSJV) und der Niedersachsen-Meute (NM)

Jagdausbau:	RWS Rheinisch-Westfälischer-Schleppjagdverein
Wetter:	ein schöner, trockener, sonniger Märztag
Distanz:	12 km, 36 Sprünge
Meute:	50 Koppeln von RWS, HSJV und NM
Master:	NM: Camil Freiherr von Dungen RWS: Christian Coenen HSJV: Dieter Backasch
Huntsman:	RWS: Heiko Burchard-Kraus
Meutepiköre:	NM: Leonard von Schultzendorff, RWS: Ute Boss-Hekma
Schleppe:	NM: Mechthild von Lucke RWS: Claus Wieseahn HSJV: Dorian Tackenberg
Fieldmaster 1. Feld:	Christian Gabrielse (RWS)
Piköre:	NM: Jobst von Reden RWS: Roland Harting
Fieldmaster 2. Feld:	Franz Dörken (RWS)
Piköre:	RWS: Detlef Koshorst NM: Nadine von Honhorst
Fieldmaster 3. Feld:	Peter Coenen (RWS)
Piköre:	NM: Claus Stutzbach HSJV: Friederike Heuer
Brüche:	95

Der Rhein.-Westfl. Schleppjagdverein hatte als Gastgeber zum Drei-Meute-Treffen mit der Niedersachsen-Meute und dem Hamburger Schleppjagd-Verein e. V. nach Schwarzenstein gebeten, einer perfekt

vorbereiteten Jagd. Sportliche Sprünge sowie eine sehr gut durchdachte Streckenführung ermöglichten es Reitern und Zuschauern, die Arbeit des 50 Koppeln starken Packs gut beobachten zu können und sehr schöne Bilder zu sehen.

Alle drei Master waren sich einig, für die Zukunft des Triple-Meets die Arbeit der Hounds, vor allem der Junghunde, in den Vordergrund zu stellen!

Dank an die Verantwortlichen des RWS für das schöne Wochenende und die beiden gemütlichen Abende sowie die perfekten Unterbringungsmöglichkeiten für Hounds and Horses.

Im Feld:

Damen – HSJV: Tina Dassau, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier

Herren – HSJV: Dieter Backasch, Ulrich Deus, Manfred Heinz, Dorian Tackenberg

8. Meet

MEUTEARBEIT HAMBURG-HORN

DIENSTAG
08 JUL
2008

Einlad. Landeigner: Hamburger Rennclub

Jagdpatte: Hans Giele

Stelldichein: 06:45 Uhr auf dem Parkplatz neben der Haupttribüne

Boden: teilweise tief

Wetter: bedeckt, Regen, 20 °C

Lines: 3

Meute: 15 Koppeln, dabei die Junghunde „Quattro“ und „Rolf“

Master: Dieter Backasch

Meutepeköre: Katrin Dreher, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe: Dr. Will Baumgarten, Tina Dassau, Catrin Soetebier
Jagdbuch: Corinna Tackenberg

Die Horner Derbybahn, der See, die Rennbahnhecken, die Möglichkeit auf diesem „Teppich“ hinter den Hunden zu reiten, das anschließende Gourmetfrühstück,



Ehrenpräsident, Ehrenmaster und Jagdpate **Hans Giele** Foto: lx

zelebriert durch Stefan Pagel; das alles garantiert ein außergewöhnliches Meet. So scheuten 40 Reiter nicht die teilweise lange und durch Großbaustellen behinderte Anfahrt, um hier reiten zu können und Hans Giele zu danken.

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Margarete Bellmann, Gudrun Brammer, Tina Dassau, Katrin Dreher, Sonja Ehrigssen, Birgit Ganter, Alexandra Hänel, Maria-Lena Kate, Heike Lüdemann, Kim Ragna Mertens, Jette Pagenstecker, Nina Rindt, Telse Schwartz-Thamsen, Regina Semrock, Catrin Soetebier

Herren – Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Ulrich Deus, Dieter Drope, Andreas-Peter Ehlers, E. J. Ernst-Johann Eden, Daniel Ethienne, Ch. Heitrop, Kurt Kirchner, Dr. Lutz Körner, Friedel Lossau, Wolfgang Nürnberger, H. J .Schiller, Dr. Dr. Ger-



hard Schwartz, Eckehard Stolzke,
Dorian Tackenberg, Hermann
Vogelsang, Jochen Voswinkel,
Rüdiger Wirtz

2 weitere Reiter und Reiterinnen
unleserlich

Infanterie:

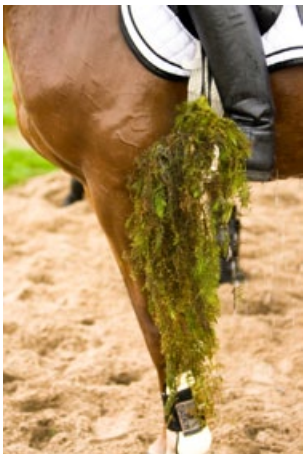
u. a. Lilli Billmaier, Rudolf K.
und Marianne Brinckmann, Co-
rinna Tackenberg

Rennbahnhecken auf der Horner
Derbybahn – immer eine Heraus-
forderung Foto: Studio Kaiser



Daniel Ethienne und Maria-Lena Kate

Foto: Ix



Lohn der Angst... reiche Ernte,
Fotos (auch rechts und unten): lx



Master **Dieter Bachasch** MFH,
im Hintergrund Hans Giele, den
HSJV mit seinen treffenden Hin-
weisen immer auf Kurs haltend



9. Meet

SCHLEPPJAGD AUF SCHLOSS & GUT LIEBENBERG

SAMSTAG
12 JUL
2008

Einlad. Landeigner:	Schloss & Gut Liebenberg
Jagdausbau:	Team des Gutes
Jagdpatin:	Dr. Britta Czasch
Stelldichein:	11:00 Uhr am Lindenhaus im Lennépark
Gelände:	Wiesen und Wald
Boden:	hervorragende Bodenverhältnisse trotz extremen Regens am Vortag
Wetter:	Sonne, 25 °C, leichte Brise
Distanz:	ca. 15 km
Lines:	5
Meute:	14 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Friederike Heuer, Tanja Stutzbach, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Dr. Britta Czasch, Tina Dassau, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Ralf Enrich
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch:	Dieter Backasch
Halali:	im Lennépark, vor dem Teehaus
Brüche:	30 Brüche überreichten Dr. Britta Czasch und Dieter Backasch
Stärkungen:	im Teehaus beim Stelldichein, während der Jagd, nach der Jagd; Reiter und Infanterie wurden richtig verwöhnt!
Fotos:	Werner Ernst

Eine hervorragend organisierte Jagd – auch für die Zuschauer, die das Geschehen stilvoll in Kremsern verfolgen konnten. Sie sahen auch das viele Wild, das sogar einmal die Schleppe kreuzte. Aber unsere Meute arbeitete unbeirrbar den Scent.

Der gemütliche Ausklang im Lindenhaus beendete den von Dr. Britta Czasch liebevoll arrangierten Abend. So genossen alle entspannt im Schlosssaal das Jagdmenü mit regionalen Spezialitäten. Im Anschluss fand in der Schlosskirche eine Hubertusmesse mit den Brandenburgischen Parforcehornbläsern statt. Pastor Joachim Vanselow tauschte den Kutschermantel gegen den Talar und nahm in die geistliche Serenade mit Texten aus Jubel- und Lobgesängen des Alten und Neuen Testaments die „Klassiker“ Fanfaren in die Liturgie auf:



Geistliche Serenade
mit Texten aus Jubel- und Lobgesängen
des Alten und Neuen Testaments

Clocher Dampierre

La Marche de Venerie
Hirschmarsch

Ausritt in die Heide
A Cheval

Wie lieblich schallt
Gebet der Jäger

Freude schöner Götterfunke
Ehrenfanfare
Adieux a St. Maurice

Souvenir de Bussy
Hommage aux Piqueux

Sortie de Messe
Glockenserenade

Danke, liebe Britta, für die Stunde der Besinnlichkeit, die jeder auf sich, erfüllt von Lebensfreude, einwirken lassen konnte.

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Dr. Britta Czasch, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Simone Knut, Rebekka Köhne, Alexandra Kröll, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Anne-Greta Schricker, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Birgitt Weisrock

Herren – Dieter Backasch, Wolf Becker, Ulrich Deus, Andreas-Peter Ehlers, Ralf Entrich, Josef Ettenhuber, Jochen Fischer, Wilhelm Klingenhagen, Falk König, Jürgen Kröll, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Horst Richter, Gösta Schaper, Dorian Tackenberg, Jochen Vorwinkel

Infanterie:



Rita Upmeier, Rita Nolte, Kristina Deus, Jutta Schaper, Alfred Czasch,
Joachim Vanselow Foto: Ernst

10. Meet

MEUTEARBEIT AUF SCHLOSS & GUT LIEBENBERG

SONNTAG
13 JUL
2008

Einlad. Landeigner:	Schloss & Gut Liebenberg
Jagdausbau:	Team des Gutes
Jagdpatin:	Dr. Britta Czasch
Stelldichein:	Lindenhaus im Lennépark
Gelände:	Wiesen und Wald
Boden:	sehr gut
Wetter:	bewölkt, 20 °C
Distanz:	ca. 9 km
Meute:	14 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Catrin Soetebier
Fotos:	Werner Ernst

Ein langer ca. 4 km langer Anmarschweg durch die schöne Umgebung des Schlosses war fast wie der Beginn einer Jagd in England: Ca. 100 m vor uns schnürte plötzlich ein Fuchs! Im Gegensatz zu England waren wir froh, dass die Meute ihn nicht bemerkt hatte, sondern diszipliniert bei der Equipage blieb. Etwa 2 Stunden hatten wir die Möglichkeit, in wunderschönem Gelände wirklich mit der Meute zu arbeiten: Es wurde zweimal angelegt, dann folgten lange Galopprennen – ein gelungener Abschluss eines besonders schönen Wochenendes, mit liebevoller Betreuung von Mensch und Tier.

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Dr. Britta Czasch, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Simone Knut, Rebekka Köhne, Alexandra Kröll, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Anne-Greta Schrickler,

Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier,
Birgitt Weisrock

Herren – Dieter Backasch, Wolf Becker, Ulrich Deus, Andreas-Peter
Ehlers, Ralf Entrich, Josef Ettenhuber, Jochen Fischer, Wilhelm Klin-
genhagen, Falk König, Jürgen Kröll, Jochen Nolte, Wolfgang Nürn-
berger, Horst Richter, Gösta Schaper, Dorian Tackenberg, Jochen
Voswinckel



Josef Ettenhuber und Gastgeberin Dr. Britta Czasch

Foto: Ernst



Jürgen Kröll, Jochen Voswinckel, Dr. Britta Czasch

11. Meet

SCHLEPPJAGD IN STEINHORST

SONNTAG
27 JUL
2008

Einlad. Landeigner:	Familie Jansen
Jagdausbau:	Team Forellenhof
Jagdpaten:	Hans Giele und Partner
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Grünbrachen, Rapsstoppel
Boden:	teilweise durch die Hitze hart
Wetter:	Sonne, 31 °C
Distanz:	ca. 7 km
Lines:	3, 1 Line ohne Meute
Meute:	20 ½ Koppeln, davon 3 Koppeln Junghunde
Master:	Dieter Backasch



- Meutepiköre: Detlef Bollmann, Katrin Dreher, Friederike Heuer,
Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
- Schleppe: Tina Dassau, Ulrich Deus
- Fieldmaster 1. Feld: Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Eckehard
Stolzke
- Fieldmaster 2. Feld: Jochen Fischer
- Stärkungen: von den Paten
- Jagdbuch: Dr. Dr. Gerhard Schwartz
- Zuschauerführung: Familie Jansen
- Halali: vor dem Herrenhaus, unter den Kastanien
- Brüche: 39 Brüche überreichten der Master und Damen
der Equipage
- Fotos: Thomas Ix

Steinhorst: traditionell „Die Jagd der Equipage“, deren Einsatz – nicht nur bei den Jagden sondern auch beim wöchentlichen Training – bei der Begrüßung durch den Master gewürdigt wurde.

Dank galt auch der Familie Jansen und ihren Helfern, die sehr, sehr viel Arbeit in die Vorbereitung der Jagd investiert haben. So hatten sie extra Schneisen in die Rapsfelder, die nicht abgeerntet werden konnten, gemäht und die Grünbrachen geschlegelt.

Leider beeinträchtigten die hohen Rapsstoppeln und die sengende Sonne den Jagdeifer der Meute, vor allem der vielen Junghunde, gravierend auf der 4. Line, die aus diesem Grund ohne Meute geritten werden musste.

Im vorigen Jahr sind wir bei 18 Grad und im strömenden Regen geritten. In diesem Jahr fühlten wir uns wie in Andalusien. Deshalb nochmals der besondere Dank für die Einladenden Sprünge und die vielen Vorbereitungen. Vielleicht klappt es ja irgendwann mit einem Hundewetter („hundefreundliches“ Wetter) – oder man reitet im Hochsommer doch um 8:00 oder 9:00 Uhr in der Früh.



Fotos: lx

Im Feld:

Damen – Franziska Böttcher, Gudrun Brammer, Iris Danger-Szillat, Tina Dassau, Katrin Dreher, Katharina Dumrath, Dr. Maja Eichhorn, Birgit Ganter, Bärbel Geringer, Katharina Groninga, Alexandra Hänel, Friederike Heuer, Ulrike Hirsch, Nicole Hübner, Kim Ragna



Werner Harbrink

Foto: lx

Mertens, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Nina Rindt, Telse Schwartz-Thamsen, Regina Semrock, Catrin Soetebier, Margrit Spaltenholz

Herren – Dieter Backasch, Detlef Bollmann, Ulrich Deus, Wilhelm Dumrath, Thomas Eichhorn, Jochen Harbrink, Werner Harbrink, Jochen Fischer, Fred Patzke, Karl-Fr. Prechter, Eicke Sachs, Tilmann Sachs, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Peter Hirsch, M. Stiller, Eckehard Stolzke, Dorian Tackenberg, Rüdiger Wirtz

12. Meet

SCHLEPPJAGD IN ROHLFSHAGEN

SONNTAG
03 AUG
2008

Einlad. Landeigner: Familie Holger Dreckmann
Jagdpaten: Kurt Kirchner, Familie Holger Dreckmann, Wolf und Ursula Becker
Jagdausbau: die Paten
Stelldichein: 11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände: Wiesen, Stoppeln, der Obstgarten

Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, bei Wind angenehme 22 °C
Distanz:	ca. 10 km
Lines:	5
Meute:	18 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Detlef Bollmann, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Wolf Becker, Tina Dassau
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, begleitet von Gerd Hamann
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer, begleitet von Catrin Soetebier
Stärkungen:	von den Paten
Jagdbuch & Cap:	Ursula Becker
Brüche:	39 Brüche überreichte Gisela Dreckmann
Halali:	vor dem Gutshaus

Heute waren wir also bereits das 81. Jahr in Rohlfshagen – eine wirklich schöne und liebgewordene Tradition am Anfang der Jagdsaison! Und wie immer hatten wir auch Junghunde mitgenommen, die uns teils enttäuschten, teils richtig gut gejagt haben. Die drei Youngsters, denen das Ganze nicht geheuer war, wurden von Adelheid Dreckmann sachkundig – so viele Jahre direkt bei den Hunden vergisst man ja auch nicht! – in den LKW verladen. Die anderen waren mit Begeisterung dabei und meisterten – wie das ganze Pack – mit Bravour und



Ursula Becker, Telse Schwartz-Thamsen vor dem Herrenhaus



Fotos: www.rohlfshagen.de



Jochen Fischer, Ursula Becker,
Katrin Soetebier

sehr viel Geläut die schwierige 3. Line mit den Terrassensprüngen und der Schlucht, die viele Reiter noch von früher kannten.

Eine wirklich schöne Jagd, die ihren stimmungsvollen Ausklang im Park des Gutshauses fand.

Im Feld:



Fotos: www.rohlfshagen.de

Damen– Ursula Becker, Tina Dassau, Claudia Geleik, Friederike Heuer, Nicole Jepsen, Heike Lüdemann, Jette Pagenstecker, Katja Park, Ulrike Plötz, Alexandra Pues, Lena Schütt, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Ulrike Tiefensee, Kerstin Wittenburg

Herren – Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Detlef Bollmann, Ulrich Deus, Andreas-Peter Ehlers, Jochen Fischer, Gerd Hamann, Jochen Harbrink, Werner Harbrink, Udo Hilgers, Andreas Kapperer, Hans-Reinhard Pieper, Eike Sachs, Tilmann Sachs, H. J. Schiller, Mark Schulz, Holger Schurbohm Gerhard Schütt, Eckehard Stolzke, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Rüdiger Wirtz, Harald Zynda

13. Meet

DAMENJAGD AUF GUT BASTHORST

SAMSTAG
09 AUG
2008

Einlad. Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdpaten:	Tina Dassau, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier
Jagdausbau:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Tina Dassau
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Holsteiner Stoppelfelder, Wald
Boden:	fest, trocken
Wetter:	sonnig, 22 °C
Distanz:	ca. 8 km
Lines:	4
Meute:	15 Koppeln
Master:	Telse Schwartz-Thamsen
Meutepiköre:	Katrin Dreher, Friederike Heuer, Tanja Stutzbach
Schleppe:	Tina Dassau, Anke Voigtländer
Fieldmaster 1. Feld:	Anette Eichenauer, Alexandra Pues
Fieldmaster 2. Feld:	Catrin Soetebier
Stärkungen:	von den Paten
Jagdbuch & Cap:	Catrin Soetebier
Brüche:	23 überreichten Frau Keitel und Enno Freiherr von Ruffin
Bläser:	Uwe Axt, Ulrich Deus, Elisabeth Fischer, Jochen Kohlberg, Gösta R. J. Schaper
Halali:	vor dem Herrenhaus





Gastgeber **Enno Freiherr von Ruffin**
Fotos: privat

Kompliment an die Damen um Tina Dassau, Catrin Soetebier und Telse Schwartz-Thamsen; eine gut besuchte Damenjagd, eine gut ausgesuchte Strecke, Sonnenschein und eine Meute, die nicht enttäuschen wollte, geschlossen mit full cry jagte, und sich auf der letzten Line durch einen Hasen kaum irritieren ließ. Die Damen waren jederzeit *Herr* der Situation!

Herren – das Stichwort: Betrachtet man heute die Equipage, so ist es leichter, eine Damenjagd durchzuführen, als eine Herrenjagd! Die Herren sind deutlich in der Unterzahl! Fazit: Master und Meute warten auf engagierte Herren.

Im Feld:

Ursula Becker, Franziska Böttcher, Iris Danger-Szillat, Tina Dassau, Katrin Dreher, Annette Eichenhauer, Tanja Gräßling, Alexandra Hänel, Friederike Heuer, Nicole Jepsen, Daniela Kahle, Svenja Kossin, Alexandra Pues, Nina Rindt, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Britta Steen, Tanja Stutzbach, Anke Voigtländer, Andrea von Zitzewitz, Zara-Adina von Zitzewitz, Kerstin Wittenburg, Ines Zwehn

Infanterie:

Die den Damen zugehörigen Herren und Gäste



Catrin Soetebier, Nicole Jepsen und Alexandra Hänel



Anette Eichenauer erhält den Bruch aus den Händen von Enno Freiherr von Ruffin und Frau Keitel

Foto: Studio Kaiser

Amazonen-Rennen um den Penthesilea-Cup X

Penthesilea, die Tochter des Ares und der Otrere, ist eine Gestalt aus dem Sagenkreis des Trojanischen Krieges, die schöne Königin der Amazonen. Nach dem Tod Hektors kommt sie den schwer bedrängten Trojanern mit ihren Kämpferinnen zu Hilfe, wird aber von Achilles erschlagen. Als dieser der sterbenden Penthesilea den Helm abnimmt, verliebt er sich in sie und bedauert seine Tat. Einige Gefährten verspotten ihn deswegen. Achilles erschlägt daraufhin einen von ihnen (Thersites). In verschiedenen Versionen der Geschichte wird Penthesilea an die Trojaner zur Bestattung übergeben, in einen Fluss geworfen oder von den Trojanern geborgen.



Amazonenschlacht, Feuerbach 1873

Penthesilea ruft vor dem Gutshof Basthorst nicht zur Schlacht sondern bittet Jahr für Jahr zum „Open Race“ der Damen um den ausgeflaggten 1.000 m Rundkurs. Die Siegerin erhält den begehrten Penthesilea-Cup, der für ein Jahr im Besitz der Siegerin bleibt. Er ist beim nächsten Amazonen-Rennen von ihr zu verteidigen oder bei der

Ehrung der nächsten Siegerin weiter zu reichen. Nach dreimaligem Gewinn in beliebiger Reihenfolge verbleibt er bei der Siegerin, mit der Auflage, einen neuen Cup zu stiften bzw. stiften zu lassen.

Penthesilea-Cup X

AUF GUT BASTHORST

SAMSTAG
09 AUG
2008

Nach der Sintflut 2007 konnte die Rennstrecke den Teilnehmerinnen diesmal bei strahlendem Sonnenschein und gutem Geläuf, sehr übersichtlich ausgeflaggt, im Rahmen einer Kurzpräsentation vorgestellt werden.



Die Herren: Richter Hans Heinicke, Gösta R. J. Schaper, Hans Giele, Jochen Fischer und Uwe Axt
Foto: Studio Kaiser

Ehrenpräsident Hans Giele und Präsident Gösta R. J. Schaper ließen es sich nicht nehmen, wieder die Verantwortung für Start, Reglement und Zeitmessung zu übernehmen.



Start: Zara-Adina von Zitzewitz, Annette Eichenauer, Tina Dassau, Tanja Gräßling, Alexandra Hänel, Nicole Jepsen, Katrin Dreher, Alexandra Pues, Starter: Hans Giele und Gösta R. J. Schaper Foto: privat

Es muss wohl an der Aufregung gelegen haben, dass die Siegerin von 2007 Nicole Jepsen auf „Doc Snuggles“ die Startfreigabe glatt „verschließ“.

Aber schon wieder geschlossen ging das Feld nach den ersten 150 m in die große erste Linkskurve. „Dongo xx“ unter Katrin Dreher nutzte seine gute Startposition und baute bereits nach der ersten Kurve einen



v. r. Zara-Adina von Zitzewitz, Nicole Jepsen (dahinter Alexandra Pues), Alexandra Hänel Foto: Studio Kaiser

deutlichen Vorsprung aus, gefolgt von Alexandra Hänel auf „Nimb“. Erstaunlich, dass in dieser Phase „Doc Snuggles“ in dritter Position bereits wieder im Rennen war. Der sonst so heftige „Monty“, geritten von Alexandra Pues, hatte offensichtlich einen Trainingsrückstand, da unsere Vereinskameradin Alexandra Pues sich in der letzten Zeit verständlicherweise mehr um ihren gerade 6 Monate alten Sohn Philip kümmern musste.

Auch „Fred“, geritten von Zara-Adina von Zitzewitz ließ es eher ruhiger angehen – möglicherweise weil seine Reiterin 1.000 m Flat-Race in der Tempoeinteilung über- oder unterschätzt hat. Ein sehr großes Lob für Tina Dassau, Mitpatin der Veranstaltung, dass sie in dem Trubel der Vorbereitungen noch die Nerven hatte, ihren temperamentvollen „Viktor“, der sich durch Buckeln dem Start entziehen wollte, zum Rennen zu melden und in den Kampf um den Cup mit einzugreifen.

Tanja Gräfling, Cupsiegerin 2006, wollte mit ihrem 16-jährigen „Montgomery“ auch nochmals zur Krone greifen. Annette Eichenauer sattelte „Morrys“ und wurde für zu hohes Anfangstempo auf der halben Distanz abgestraft.

Es lag in der Luft und war mit Spannung zu beobachten, dass „Doc Snuggles“ offensichtlich den Cup unbedingt wieder auf den Forellenhof holen wollte. Nach Trainerweisung von Ulrich Deus hielt Nicole Jepsen mit „Doc Snuggles“ in der letzten Kurve dann die 2. Position hinter dem noch immer davon stürmenden „Dongo xx“, griff dann aber auf der letzten Geraden gnadenlos an. Ein Missverständnis beim passieren der Startlinie, die für den Bruchteil einer Sekunde als Zielinie erschien, hätte fast den Rennverlauf auf den Kopf gestellt: Nicole Jepsen, an 2. Position, glaubte geschlagen zu sein, merkte dann ihren Irrtum und stürmte unter Einsatz aller Hilfen mit „Doc Snuggles“

auf den letzten Metern noch an „Dongo xx“ heran und gewann nach Kampf deutlich – jedenfalls ohne Zielfoto erkennbar – mit ½ Kopf.

Die Zuschauer sind auf ihre Kosten gekommen: Ein spannendes Finish, eine anerkennende große sportliche Leistung unserer Amazonen, auf die alle sehr stolz sind! 2009 hat Nicole Jepsen nun die Chance, das Triple zu landen und den Cup X nie mehr hergeben zu müssen.



The Finish!
Mit ½ Kopf „Doc Snuggles“ vor „Dongo xx“
Foto: privat



Tina Dassau, Katrin Dreher, Alexandra Hänel, Nicole Jepsen, Tanja Gräfling, Annette Eichenauer, Zara-Adina von Zitzewitz, Alexandra Poes mit Sohn Philip
Foto: privat

SIEGERIN UND PLATZIERTE DES FLACHRENNENS UM DEN PENTHESILEA-CUP X

Die Rennleitung bestätigt den Einlauf:

1. **Nicole Jepsen** auf „Doc Snuggles“, 14j. br. W Irland
½ Kopf
2. **Katrin Dreher** auf „Dongo xx“, 13j. br. Vollblut
Weile
3. **Alexandra Hänel** auf „Nimb“, 13j. Pol. Trak. Schecke
1 Länge
4. **Tanja Gräfling** auf „Montgomery“, 16j. br. Trakener
1 Länge
5. **Annette Eichenauer** auf „Morrys“, 10j. dkl-br. Mecklenburg
Hals
6. **Tina Dassau** auf „Viktor“, 6j. br. Irland
Hals
7. **Zara-Adina von Zitzewitz** auf „Fred“, 9j. br. Mecklenburg
Weile
8. **Alexandra Pues** auf „Monty“, 15j. br. Irland



Richter **Wolf Becker** Foto: Kaiser

Richterspruch: „Doc Snuggles“ nach Kampf, ½ Kopf „Dongo xx“, Weile „Nimb“, 1 Länge „Montgomery“, 1 Länge „Morrys“, Hals „Viktor“, Hals „Fred“, Weile „Monty“

Zeit des Siegers „Doc Snuggles“:
1 Minute 16 Sekunden



Altmaster **Ernst-Günther Voigtländer** mit Ehefrau Anke und seinem Weimaraner
Foto: Studio Kaiser

14. Meet

SCHLEPPJAGD AUF GUT BASTHORST

SONNTAG
10 AUG
2008

Einlad. Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdpaten:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Rita Upmeier
Jagdausbau:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Herrenhaus
Gelände:	Holsteiner Stoppelfelder, Wald, Wiesen, Brachen
Boden:	fest, gut zu bereiten
Wetter:	bedeckt, kleine Schauer, 19 °C
Distanz:	ca. 11,5 km
Lines:	5
Meute:	21 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Detlef Bollmann, Raimar Carstens, Telse Schwartz- Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Tanja Stutzbach
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Anette Eichenauer
Fieldmaster 2. Feld:	Jochen Fischer
Stärkungen:	von den Paten
Jagdbuch & Cap:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Brüche:	24 Brüche übereichten Frau Keitel und Enno Freiherr von Ruffin.
Bläser:	Ulrich Deus, Elisabeth Fischer, Jochen Kohlberg
Halali:	vor dem Herrenhaus
Fotos:	Studio Kaiser

Rita Upmeier war nach schwerer Krankheit wieder dabei!!! Wenn auch sehr „zart“ geworden, wenn auch etwas blass, SIE war wieder DA! Nach langer Krankheit freuten wir uns alle, dass Rita Upmeier – unsere lovely Rita – nach Basthorst gekommen war. Baron Ruffin betreute sie während der Jagd liebevoll, so dass sie die Arbeit der Meu-

te und ihres Patenhundes „Rita“ genau beobachten konnte. Nicht nur das: Auch die sehr gut ausgesuchte Strecke mit den typischen holsteinischen Knicks und Gräben und den neu angelegten Poloplatz des Gutes.

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Tina Dassau, Annette Eichenauer, Elke Herzog, Nicole Jepsen, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Detlef Bollmann, Raimar Carstens, Dr. Gerhard Clausen, Ulrich Deus, Dieter Drope, Andreas-P. Ehlers, Jochen Fischer, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Wolfgang Nürnberger, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Jochen Voswinkel, Rolf Wegener

Infanterie: Kristina Deus, Rita Upmeier und Gäste



Dieter Drope (links) und **Wolf Becker**

Fotos: Studio Kaiser



Werner Harbrink (links) und **Hans Heinicke**

Fotos: Studio Kaiser

15. Meet

SCHLEPPJAGD AUF GUT HASENTHAL

MITTWOCH
13 AUG
2008

Einlad. Landeigner:	Otto Maak, Rainer Urbrock
Jagausbau:	Rudolf K. Brinckmann, Ulrich Deus
Jagdpatte:	Rudolf K. Brinckmann
Stelldichein:	14:00 Uhr, Gut Hasenthal
Gelände:	Wald, Stoppeln und Felder
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne 20 °C, Gewitter
Distanz:	9 km
Lines:	4
Meute:	17 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach

Schlepe:	Tina Dassau, Catrin Voigtländer
Fieldmaster:	Ulrich Deus
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Marianne Brinckmann
Brüche:	14 Brüche überreichten Marianne Brinckmann und Ulrike Maak.
Halali:	im Gutshof

Die Bläsergruppe Elisabeth Fischer, Ulrich Deus, Uwe Axt und Gösta R. J. Schaper intonierte heute nicht nur die Jagdsignale sondern auch „Happy Birthday“: Der Schatzmeister wurde 50! Die Equipage gratulierte mit einer Geburtstagstorte, die Meute mit gutem Benehmen und „Petrus“ mit herrlichem Sonnenschein, später mit einem heftigen Gewitter. Bedingt dadurch knallten nicht nur die Champagnerkorken! „Quintus“ war sich der Ehre bewusst und absolvierte seine erste Jagd mit Bravour.

Ein schönes, familiäres Meet, das jedes Jahr wieder richtig Spaß macht.

Im Feld:

Damen – Tina Dassau, Nicole Jepsen, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Ulrich Deus, Ernst-Johann Eden, Jochen Fischer, Friedel Lossau, Gösta R. J. Schaper, Hermann Vogelsang, Rüdiger Wirtz

16. Meet

SCHLEPPJAGD IN TANGSTEDT

SONNTAG
17 AUG
2008

Einlad. Landeigner:	30 Eigner aus Tangstedt und Wilstedt
Jagdausbau:	Jürgen Pieper, Holger Schurbohm
Jagdpaten:	Christian Neumann, Holger Schurbohm
Stelldichein:	11:00 Uhr, Gut Tangstedt

Gelände:	Stoppeln, Wiesen, Waldschneisen
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, 25 °C
Distanz:	18 km
Lines:	7 Lines
Meute:	16 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Raimar Carstens, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Shana-Miou Neumann, Tanja Stutzbach
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Holger Schurbohm
Fieldmaster 2. Feld:	Hans Reinhard Pieper
Stärkungen:	in der Gutsschänke
Cap & Jagdbuch:	Anna Gäde
Brüche:	43 Brüche überreichte Antje Pieper.
Halali:	vor der Reithalle
Bläsergruppe:	aus Kisdorf-Wohldorf



Foto: Studio Kaiser



Fotos: Studio Kaiser

Die Vorbereitung für diese schöne Jagd lag in diesem Jahr allein bei Holger Schurbohm und er löste diese Aufgabe bravourös. 7 sehr schöne Lines, eine zum Teil neue Strecke, die sehr abwechslungsreich für Meute und Reiter war, gut aufgebaute Sprünge – es stimmte wirklich ALLES in Tangstedt. Die Jagd endete in einer Kieskuhle mit großem See, den die Hounds begeistert annahmen.

Hoffentlich findet Holger Schurbohm neue Partner für 2009.

Im Feld:

Damen – Magdalena Becker, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Bärbel Groninger, Katharina Groninger, Christiane Herzog, Ulrike Hirsch, Nicole Hübner, Heike Lüdemann, Shana-Minou Neumann, Alexandra Pues, Daniela Quitzow, Celine Schmidt, Telse Schwartz-Thamsen, Jasmin Stanislawski, Barbro von Stritzky, Monika Stiller, Tanja Stutzbach, Antje Zieg

Herren – Dieter Backasch, Raimar Carstens, Ulrich Deus, Dieter Drope, Jochen Fischer, Frank Gedaschko, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Wolfgang Kaiser, Andreas Kapperer, Wilhelm Klingenhagen, Christian Neumann, Reinhard Pieper, Jörg Reimers, Eike Sachs, Tilmann Sachs, Mark Scheel, Holger Schurbohm, Gerhard Schütt, Andreas Steen, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg, Rüdiger Wirtz



1 weiterer Reiter oder Reiterin unleserlich

17. Meet

SCHLEPPJAGD IN SIERHAGEN

SONNTAG
24 AUG
2008

Einlad. Landeigner: Carl Alexander Graf von Scheel-Plessen
 Jagdausbau: Gutsverwaltung Sierhagen
 Jagdpate: Wolfgang Nürnberger, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen
 Stelldichein: 11:00 Uhr vor dem Gutshaus
 Gelände: Felder und Brachen
 Boden: nach langen Regenfällen sehr tief
 Wetter: strömender Regen
 Distanz: geplant waren 15 km
 Lines: wegen des Bodens, nur 3 Lines
 Meute: 19 Koppeln
 Master: Dieter Backasch
 Meutepiköre: Wolf Becker, Detlef Bollmann, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg

Schleppe: Tina Dassau, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen,
Tanja Stutzbach

Fieldmaster 1. Feld: Ulrich Deus

Fieldmaster 2. Feld: Jochen Fischer, Wolfgang Nürnberger

Stärkungen: von den Paten

Cap & Jagdbuch: Wolfgang Nürnberger

Halali: im Innenhof des Gutes

Brüche: 30 Brüche überreichten Graf und Gräfin von
Scheel-Plessen.



Fotos: Jes Johannsen



Rechts im Bild: Pate **Wolfgang Nürnberger**

Wegen der Wetterbedingungen wurde die Jagd auf drei, sehr schöne Lines reduziert, die aber alles boten, was ein Jagdreiterherz höher schlagen lässt. Das Gelände des Gutes ist für eine Jagd wirklich traumhaft schön!

Interessant der Vortrag von Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen zum Jagdreiten in Frankreich und Deutschland: Sie war gerade in Frankreich Gast bei einer Jagd gewesen und verglich mit Genugtuung die heute dort typische Jagd, die ja oft ein sehr großes Zuschauerfeld hat, mit dem Ursprung der Jagd, dem Privileg des Adels. Gehörte man damals nicht dem Adel an, war eine Teilnahme unmöglich. Heute dagegen – ob in Frankreich oder auf Sierhagen – jeder darf teilnehmen.



Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Tina Dassau und Tanja Stutzbach

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Tanja Bernsee, Tina Dassau, Dr. Maja Eichhorn, Ulrike Hirsch, Kristin Krawatzki, Daniela Quitzow, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Monika Stiller, Tanja Stutzbach, Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, Sophie Gräfin von Plessen, Louise Gräfin von Plessen, Saskia-Lona Zimmerrient

Herren – Dieter Backasch, Wolf Becker, Detlef Bollmann, Lothar Clewe, Ulrich Deus, Thomas Eichhorn, Jochen Fischer, Jochen Harbrink, Werner Harbrink, Peter Hirsch, Wolfgang Nürnberger, Werner Paulsen, Karl-Friedrich Praechter, Dorian Tackenberg, Hans Unger



Sierhagen

Foto: Jes Johannsen

18. Meet

SCHLEPPJAGD AUF GUT KLEEFELD

SAMSTAG
30 AUG
2008

Einlad. Landeigner:	Familie Gösta R. J. Schaper
Jagdausbau:	Marcus Schaper
Jagdpatre:	Gösta R. J. Schaper und Partner
Stelldichein:	14:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	riesige Felder und Grasland
Boden:	sehr gut
Wetter:	Sonne, 28 °C
Distanz:	14 km
Lines:	5
Meute:	14 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Dr. Will Baumgarten, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Ann-Sophie Schwartz, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Nicola Schaper, Tanja Stutzbach
Fieldmaster:	Ulrich Deus, Jochen Fischer, Gösta R. J. Schaper (Es wurde in einem Feld geritten.)

Cap & Jagdbuch: Jutta Schaper
Halali: auf dem Gutshof
Brüche: 24 Brüche überreichte Jutta Schaper.

Wir können uns glücklich schätzen, dass es unserem Präsidenten nach der Wiedervereinigung gelungen ist, eines von ehemals drei Gütern seiner Familie im Osten wieder zu erwerben. Zwischenzeitlich zählen fast 1.000 ha arrondiert zum Gut, die in Zusammenarbeit mit Sohn Marcus bewirtschaftet werden. Unter Einbeziehung von weiteren Flächen befreundeter Nachbarn kann sich unsere Meute auf fast 2.000 ha uneingeschränkt „aus-toben“ – entsprechender Lustgewinn auch für alle Teilnehmer und unsere Hunter.

Ein Tipp, der nicht geheim bleiben muss: Gut Kleefeld, eingebettet in die Mecklenburgische Seenlandschaft, ist immer eine Reise wert!

Im Feld:

Damen – Tina Dassau, Christiane Herzog, Friederike Heuer, Nicola Schaper, Ann-Sophie



Gastgeberin **Jutta Schaper**, hier auf Gut Basthorst Foto: Kaiser



Gösta R. J. Schaper mit seiner Tochter Nicola, hier auf dem Böttcher Hof Foto: Ruge

Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Wiebke Tolksdorf, Kerstin Wittenburg

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Hans Heinicke, Wilhelm Klingenhagen, Eberhard von Lewinski, Norbert Lissik, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Marcus Schaper, Dorian Tackenberg, Rüdiger Wirtz

19. Meet

MEUTEARBEIT AUF GUT KLEEFELD

SONNTAG
31 AUG
2008

Einlad. Landeigner:	Familie Gösta R. J. Schaper
Jagdausbau:	Marcus Schaper
Jagdpatre:	Gösta R. J. Schaper und Partner
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	riesige Felder und Grasland
Boden:	sehr gut
Wetter:	Sonne, 20 °C, windig
Distanz:	6 km
Meute:	14 Koppeln
Master:	Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach
Meutepiköre:	Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Friederike Heuer
Schleppe:	Tina Dassau, Gösta R. J. Schaper
Fieldmaster:	Ulrich Deus, Jochen Fischer, Gösta R. J. Schaper (Es wurde in einem Feld geritten.)
Cap & Jagdbuch:	Jutta Schaper

Ein Jagdwochenende in einer wunderschönen Landschaft, die an beiden Tagen soviel Abwechslung bietet wie wenig Landstriche sonst. Der romantisch gelegene See des Gutes, die Weite des Landes, das Bergaue und Bergab... Selten bietet eine Jagd soviel schöne Eindrücke.

Die Meute registrierte nicht nur die Schönheit der Umgebung sondern auch die dort tatsächlich vorhandenen Hasen – obwohl Gösta immer erklärt, in seinem Revier gibt es keine Hasen! Doch: Sowohl Samstag als auch Sonntag irritierte ein Hase die Hounds. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch, da diese Situationen problemlos gemeistert wurden.

Besonders hervorzuheben sind die gemütlichen Stunden und die gute Beköstigung auf dem Gut. Danke und wir freuen uns auf 2009.

Im Feld:

Damen – Tina Dassau, Christiane Herzog, Friederike Heuer, Nicola Schaper, Ann-Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Wiebke Tolksdorf, Kerstin Wittenburg

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Hans Heinicke, Wilhelm Klingenhagen, Eberhard von Lewinski, Norbert Lissik, Wolfgang Nürnberger, Gösta R. J. Schaper, Marcus Schaper, Dorian Tackenberg, Rüdiger Wirtz

20. Meet

**MEUTEPRÄSENTATION UND SCHLEPPJAGD
AUF GUT BASTHORST**

SAMSTAG
13 SEP
2008

Einlad. Landeigner: Enno Freiherr von Ruffin
Jagdausbau: vorhanden
Jagdpatte: Enno Freiherr von Ruffin
Gelände: Brachen, Stoppeln
Wetter: Sonne, 19 °C
Distanz: 7 km
Lines: 3
Meute: 16 Koppeln
Master: Dieter Backasch

Meutepiköre:	Dr. Will Baumgarten, Detlef Bollmann, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Tina Dassau, Catrin Soetebier
Fieldmaster:	Ulrich Deus, Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch
Brüche:	18 Brüche überreichte Enno Freiherr von Ruffin.
Halali:	vor dem Gutshaus
Fotos:	Studio Kaiser

Im Feld:

Damen – Maike Blohme, Tina Dassau, Judith David, Annette Eichenauer, Christiane Heitvogt, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier

Herren – Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Hans-Joachim Blohme, Detlef Bollmann, Thorsten David, Ulrich Deus, Jochen Harbrink, Werner Harbrink, H. Hinkel, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Rüdiger Wirtz

21. Meet

MEUTEPRÄSENTATION UND SCHLEPPJAGD
AUF GUT BASTHORST

SONNTAG
14 SEP
2008

Einlad. Landeigner:	Enno Freiherr von Ruffin
Jagdausbau:	vorhanden
Jagdpatte:	Enno Freiherr von Ruffin
Gelände:	Brachen, Stoppeln
Boden:	gut
Wetter:	Sonne, 20 °C
Distanz:	7 km
Lines:	3
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Uwe Axt, Dr. Will Baumgarten, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg

Schleppe:	Tina Dassau, Catrin Soetebier
Fieldmaster:	Ulrich Deus, Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch
Brüche:	22 Brüche überreichte Enno Freiherr von Ruffin.
Halali:	vor dem Gutshaus

Wer am Sonntag Gut Basthorst besuchte, brauchte auf den Kirchgang nicht zu verzichten. Das spätsommerliche Wetter ermöglichte eine Hubertusmesse unter freiem Himmel. Jochen Kolberg mit seiner Perforcehorn-Bläsergruppe Ensemble Musique Chasse konzertierte im Rahmen der Liturgie die Fanfaren in Abstimmung mit dem Pastor Helge Adolphsen (Hauptpastor a. D. der Michaeliskirche zu Hamburg), der mit seiner Andacht und dem historischen Hintergrund rhetorisch auch nicht so bibelfeste „Schäfchen“ der versammelten christlichen Gemeinde erreichte.



Gastgeber **Enno Freiherr von Ruffin**
Foto: Studio Kaiser

Die Meutepräsentation auf dieser Country-Fair hat Priorität! Angesichts der vielen Aussteller ist die Veranstaltung¹ eine „Mutprobe“ für die Pferde und ein Gehorsamstest für die Meute. Umso mehr macht es hinterher Spaß, Geld für schöne Dinge auszugeben.

Dank an Dr. Dr. Gerhard Schwartz, der für beide Tage eine abwechslungsreiche, kurze Jagdstrecke vorbereitet hatte und den tausenden

1) Erlebnis-Wochenende „Leben auf dem Lande“ auf Gut Basthorst

Besuchern Brauchtum und Regeln des Schleppjagens erläuterte.

Ensemble Musique Chasse:

Erste Stimme: Dr. Konrad Mayerhoff, Maïke Voß,
E. Jochen Kolberg
Zweite Stimme: Lilian Hamann, Anke Mayerhoff
Bass: Elisabeth Klintsch, Jörg Harmsen

Im Feld:

Damen – Inge Baringau, Meike Blohme, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Nicole Jepsen, Kim Mertens, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Lea Winkler

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Hans-Joachim Blohme, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg, Hans Unger, B. Wessel

22. Meet

POINT TO POINT 2008 IN OLLSEN/HANSTEDT

SAMSTAG
20 SEP
2008

CHRONIK DES POINT TO POINT

Das Point to Point Rennen wird vom Hamburger Schleppjagd-Verein für seine Mitglieder seit Stiftung des Fraser-Cups 1934 ausgerichtet. Um auch den Mitgliedern anderer Meuten und dem Freundeskreis des HSJV eine Teilnahme an dem Point to Point zu ermöglichen, wurde zusätzlich ein „Open Race“ ausgeschrieben. Seit 2001 erinnert dieses Rennen an Thimo von Rauchhaupt sen. Ein weiterer Wanderpokal, 2008 noch von Rita Upmeier gestiftet, wird erstmalig 2009 in einem weiteren, nur für Damen offenen Querfeldein-Hinderniss-Rennen vergeben.

Rennbericht Rennen I – „Open Race“ um den Gedächtnis-Wanderpokal Thimo von Rauchhaupt sen. 2008

Start: 13:30 Uhr – ca. 3.500 m – 15 Hindernisse – ein schöner Spätsommertag

Der Wanderpokal wurde 2001 von den Familien von Rauchhaupt und von Scotti zur Erinnerung an Thimo von Rauchhaupt sen. gestiftet. Das Rennen steht allen Reitern offen, die mit ihren Pferden jagdreiterliche Erfahrungen haben und aus befreundeten



Meuten und dem sonstigen Freundeskreis stammen. Auch Mitglieder des HSJV können an diesem „Open Race“ teilnehmen und oft genug haben Mitglieder sowohl im „Open Race“ als auch im Fraser-Cup ihre Pferde gesattelt. Das „Open Race“ hat keine Gewichtsvorgaben – anders als der Fraser-Cup. 2006 und 2007 wurde diese Ausschreibungsbesonderheit sportlich genutzt, als Jurinde Ufer auf „Guapa“ ohne Sattel startete und sicher als Erste ins Ziel ritt. Eine sportliche Höchstleistung bei einer Streckenlänge von 4.500 m, bei der 18 Hindernisse überwunden werden mussten. In diesem Jahr hat sich inzwischen schon der 8. Sieger auf dem Pokal verewigen dürfen.

Sieger in den Vorjahren waren:

- 2001: Bärbel Werner auf „Duhallow ”
- 2002: Ulrich Deus auf „Audley”
- 2003: Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“
- 2004: Margarete Bellmann auf „Ruby“ und Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“ (totes Rennen)
- 2005: Berndt Bleser auf „Larinski“
- 2006: Ulrich Deus auf „Doc Snuggles“
- 2007: Jorinde Ufer auf „Guapa“

Bericht Anette Eichenauer (Foto):

Die Teilnehmer des 1. Rennens (von rechts nach links: Ulrich Deus mit „Nutbush“, Anette Eichenauer mit „Morrys“, Kersten Lieker mit „Goldsporn“) ritten im Schritt zur Ziellinie und Dr. Will Baumgarten schickte die Hunter mit einem lauten „Los“ ins Rennen.



Kersten Lieker setzte sich, dicht gefolgt von Anette Eichenauer, auf „Morrys“ an die Spitze. *(Ich weiß nicht, was Du gemacht hast bzw. wo Du abgeblieben bist, lieber Ulli? – Antwort: „Nutbush“ hat nach dem Start bis zum Hindernis 1 nur gebuckelt. Ich hatte Mühe, im Sattel zu bleiben!)* Das erste Hindernis wurde leicht bewältigt und die Reiter verschwanden über einen Wall hinter einer Böschung. Nach einer dort scharf zu reitenden Linkskurve nahmen die Hunter, ohne das



Kersten Lieker auf „Goldsporn“...

Fotos: Studio Kaiser



... **Anette Eichenauer** auf „Morrys“...



... und **Ulrich Deus** auf „Nutbush“ über dem Wassergraben

Tempo zu drosseln, Hindernis 2, einen Wegesprung. In gestrecktem Galopp über herrlich federndes Geläuf ging es darauf über Hindernis 3, einen schönen, gut ausgemähten, breiten Graben. „Goldsporn“ – immer noch dicht gefolgt von „Morrys“ – nahm den Graben in sehr hohem Tempo, so dass er die hier notwendige scharfe Linkskurve in Richtung Hindernis 4 zu groß hat ausfallen lassen. Die sich in diesem Augenblick ergebene Möglichkeit zur Führungsübernahme hat Anette Eichenauer nicht genutzt – stattdessen hielt sie ihren Hunter zurück, um Kersten Lieker diese Position weiterhin zu überlassen.

Hindernis 4, ein breiter Gaben mit vorgebauter Hecke wurde von allen Pferden gut überwunden. (*Ulli, ich glaube, da hatten Kersten und ich noch einen ganz schönen Vorsprung, oder?*) Beim anschließenden bergauf Galopp zum Hindernis 5 konnten die Hunter ihre gute Kondition unter Beweis stellen. (*Ich weiß nicht, wie Du das gemacht hast, Ulli, aber wie aus dem Nichts warst Du plötzlich hinter uns! Respekt!!!*) Hindernis 5 wurde schnell und leicht genommen und es ging im jagdlichen Galopp tempo bergab zum Hindernis 6. Auf dieser Strecke hatte Anette Eichenauer kleinere Machtspielchen mit ihrem Hunter zu bewältigen, da dieser die Wiese nach links in Richtung Heimatstall verlassen wollte. Wertvolle Meter gingen dadurch verloren und Ulrich Deus konnte Position 2 übernehmen. Hindernis 6, nicht ganz einfach zu springen, weil vor ihm ein Asphaltweg überquert werden musste, wurde von allen Pferden sicher und professionell bewältigt. Bis kurz vor Erreichen von Hindernis 11 blieb Ulrich Deus auf Position 2, wurde dann aber von Anette Eichenauer überholt, deren Hunter eine schwer zu bremsende Galoppierfreudigkeit entwickelte. (*Das hatte ich gar nicht vor – aber „Morrys“ war so schnell unterwegs, dass ich ihn vor meinem „Angstsprung“ Nummer 11 nicht bremsen wollte. Leider ging die Rechnung dann doch nicht auf!*) Die Verweigerung an Hindernis 11 ließ Anette Eichenauer wieder stark zurück fallen.

Die sofortige Volte, erneutes Anreiten der Hecke und der Galopp in gefühlter Endgeschwindigkeit machte aber schnell verlorene Meter wieder wett und Anette Eichenauer erreichte noch vor Hindernis 12 die beiden anderen Teilnehmer. Souverän gingen „Goldsporn“ und „Nutbush“ über die folgenden 4 Hindernisse – „Morrys“ entschied sich hier allerdings für eine weitere Verweigerung, brach nach rechts aus und folgte den anderen Hunttern auf Umwegen. *(Die Möglichkeit auch hier zu wenden, um die ausgelassenen Hindernisse zu springen, gab es aufgrund eines Drahtzaunes nicht!)* Die letzten beiden Hindernisse 14 und 15 wurden in der Reihenfolge Lieker, Deus und Eichenauer genommen.

Bis zum Ziel wurde den Hunttern noch einmal alles abverlangt – jedoch änderten sich die bestehenden Positionen nicht mehr. And the Winner is...



Kersten Lieker und „**Goldsporn**“
mit Start-Ziel-Sieg Foto: Kaiser

Lieber Ulli,

ich habe zu danken – dafür, dass du mich so charmant zur Teilnahme am Point to Point gebracht hast! Im Nachhinein bin ich froh, meinen eigentlich kleinen, in diesem Fall aber sehr großen, inneren Schweinehund überwunden zu haben – es war ein tolles, berauschendes Gefühl und ein



echtes Erlebnis! Ich bedauere jeden, der das Point to Point noch nicht zu Pferde erleben durfte und werde für 2009 „werben was das Zeug hält“! Es wäre doch gelacht, wenn wir im nächsten Jahr nicht eine höhere Beteiligung erreichen können...

*Gruß
Anette*

Anette Eichenauer, glücklich, den inneren Schweinehund überwunden zu haben, Foto: Studio Kaiser



Kristina Deus, entspanntes Lächeln nach aufregenden Rennminuten Foto: Studio Kaiser

POINT TO POINT 2008 in Ollsen/Hanstedt

Sieger und Platzierte Rennen I „Open Race“ um den Gedächtnis-Wanderpokal Thimo von Rauchhaupt sen. 2008

20. September 2008 – Start: 13:30 Uhr – ca. 3.500 m – 15 Hindernisse

- 1. Lieker, Kersten** auf „**Goldsporn**“, 12 j. Schimmel W/ Han.
(84 kg) von „**Goldfasan**“ aus der „**Wanderer**“
Besitzer: Reiter
Halbe Pferdelänge
- 2. Deus, Ulrich** auf „**Nutbush**“, 7 j. br. von „**Nandino xx**“
(90 kg) aus der „**Gold Luisa**“ Han.
Saison hinter der Meute: 2
Besitzer: Reiter
- 3. Eichenauer, Anette** auf „**Morrys**“, 10 j. dkl. Br. W/Meckl.
Saison hinter der Meute: 2
Besitzerin: Reiterin

Richterspruch: Nach Kampf halbe Pferdelänge

Rennbericht Rennen II – um den Fraser-Cup X 2008

Start: 14:30 Uhr – ca. 3.800 m – 15 Hindernisse – ein schöner Spätsommertag

Der Fraser-Cup erinnert an den 1. Stifter Angus Fraser (GB) und seine Frau Jane Sullivan (USA), die vor und nach dem 2. Weltkrieg dem HSJV sehr verbunden waren und sich in der Nachkriegszeit um den Erhalt der Meute verdient gemacht haben.

Am 20. Oktober 1934, um 16:00 Uhr, wurde in Rethfurt-Naherfurt das erste Mal um den Fraser-Cup Cross-Country



Angus Fraser

geritten. Das schnellste und dabei am sichersten springende Jagd- pferd der Saison sollte ermittelt werden. Die Conditions haben sich in den vielen Jahren unwesentlich geändert. Nur offen für Mitglieder (Herren) des HSJV, für alle vierjährigen (heute fünf- jährigen) und älteren Pferde, die in der Jagdsaison bis zum Tag des Rennens an mindestens fünf Jagden hinter der Meute des HSJV (heute drei Jagden bei Meute füh- renden Vereinen des Deutschen Reiter- und Fahrverbandes e.V.) geritten und diese angemessen beendet haben.



Fraser Cup X

Der Austragungsort hat häufig gewechselt. In den letzten Jahren wurden die Rennen in der Ollsener Heide ausgetragen. Nachdem der HSJV mit seiner Meute Eigentümer auf Gut Schnede geworden ist, sollen die Rennen ab 2009 dauerhaft auf Gut Schnede stattfinden.

Um die Rennen ranken sich unglaubliche Geschichten: Vor dem Start werden für den Rennverlauf innige Männerfreundschaften aufgekündigt. Der ungekrönte Sieger ist der, der nach dem Rennen als Erster im vollen Besitz seiner körperlichen und geistigen Kräfte und mit vollem Vorwerk an der Bar seinen ersten Drink zu sich nehmen kann. Bei spektakulären Stürzen wurde auch schon mal eine Nase verloren und wieder angenäht. Es hat nicht immer das schnellste Pferd gewonnen. Häufig wurden Gräben zu Favoritenkiller. Auch nicht beachtete Flaggentore haben schon den Sieger zum Verlierer gemacht.

Thimo von Rauchhaupt sen. († 04.06.2001) ist mit 8 Siegen (1962-1980) der erfolgreichste Teilnehmer am Rennen um den Fraser-Cup. Cup IV und VI gehören seitdem zum Familiensilber derer von Rauchhaupt. Ulrich Steinkraus ist mit 6 Siegen (1982-2000) Gewinner der Cups VII und VIII. Er stiftete den Cup IX. Unvergessen Altmaster Hans Domke, der mit seiner „Pera“ 3 Siege zwischen 1951 und 1956 errang und somit den Cup II sein Eigen nennen konnte. 1964 siegte er nochmals mit „Trifolium xx“. Ulrich Deus gab mit 3 Siegen (2003, 2004 und 2006) den Cup IX nicht mehr her und stiftete den Cup X, der in den nächsten Jahren nach 3 Siegen seinen endgültigen Eigentümer finden wird. Moritz von Ziegner hat 2007 schon mal angefangen...

Auszug aus der Siegerliste Fraser-Cup:

Fraser-Cup IX:

- 2001: Berndt Bleser auf „Sambesi“
- 2002: Adolphus Ethienne auf „Mount Tout“
- 2003: Ulrich Deus auf „Audley“
- 2004: Ulrich Deus auf „Audley“
- 2005: Daniel Ethienne auf „Mount Tout“
- 2006: Ulrich Deus auf „Audley“

Fraser-Cup X:

- 2007: Moritz von Ziegner auf „Dolittle“

Bericht Dr. Dr. Gerhard Schwartz:

Noch nie war den Teilnehmern einer der ersten drei Plätze im Fraser-Cup so sicher wie in diesem Jahr.

Widrige Umstände im Vorfeld hatten eine Reihe von Aspiranten auf einen Spitzenplatz ausgesiebt, so dass am Ende nur drei Unerschütterliche an der Startlinie Aufstellung nehmen konnten.



Ulrich Steinkraus mit Schwiegertochter **Katharina-Luise Kate** als Sozia
Mit 6 Siegen im Fraser-Cup zwischen 1982 und 2000 hat er Maßstäbe
gesetzt. Foto: Studio Kaiser

Präsident Gösta R. J. Schaper und Dr. Will Baumgarten, unterstützt von Jochen Fischer, gaben das Kommando und schon ging es mit hohem Tempo auf den Kurs.

Ulrich Deus, Altmeister und Seriensieger auf „Audley“ hatte erstmalig seinen 13 jährigen irischen Hunter „Doc Snuggles“ für den Fraser Cup X gesattelt. Prof. Dr. Gert Tuengerthal vertraute auf „Peacock“, seinen 8-jährigen mecklenburgischen Wallach. Schatzmeister Dr. Dr. Gerhard Schwartz wollte seinem Vorgänger und Vorbild im Amte Thimo

von Rauchhaupt sen. auch in dieser Disziplin nacheifern und hatte Tiny, einen 11-jährigen irischen Hunter an den Start gebracht. Vor 10 Jahren hatte er schon einmal ein kurzes und weniger erfolgreiches Gastspiel im Rennen gegeben.

Im Vorfeld waren wieder die obligaten „Wetten“ abgeschlossen worden, die erwartungsgemäß den Mehrfachsieger favorisierten. Als altgedienter Buchmacher raunte Uwe Axt die Zahlen Dr. Dr. Gerhard Schwartz zu und bat, mit vollem Einsatz auf Sieg zu reiten, um ein möglichst gutes Ergebnis für unsere Hounds zu erzielen, denn die „Wettgelder“ kommen der Meute zu Gute.

Gleich nach dem Start der drei Doctores lagen „Doc Snuggles“ und „Tiny“ dicht auf, meist nur eine halbe Pferdelänge von einander getrennt, mit wechselnder Führung. Am ersten Graben konnte sich



Dr. Will Baumgarten, Foto: Kaiser



Für den Beistand verantwortlich: **Jochen Fischer**, im Hintergrund: Lilli Billmaier und Corinna Tackenberg
Fotos: Studio Kaiser



Dr. Dr. Schwartz bedenkt die Hinweise von **Ulrich Deus**, im Hintergrund

„Tiny“ die erste Position sichern, die aber nach Hindernis 4 wieder an „Doc Snuggles“ verloren ging.

Im ruhigeren Geländeteil oberhalb des Fahrweges blieb dem Trio genügend Muse, Kopf an Kopf gemeinsam über das tadellose Geläuf zu schwärmen, das wieder von Carlo und seinem Team präpariert worden war.

Auf der leicht abschüssigen Strecke nach Sprung 5 ins Tünnersfeld ließ Ulrich Deus es sich nicht nehmen, Dr. Dr. Gehard Schwartz noch die Ideallinie zu empfehlen, die dieser auch optimal traf und als erster über Sprung 6 setzen konnte, um dann aber nach Sprung Nummer 7 bis kurz vor Hindernis 11 auf anderthalb Längen hinter „Doc Snuggles“ zurückzufallen.

Sehr geschickt (nach Auskunft des Reiters eine taktische Leistung des Pferdes und nicht etwa des Reiters) holte „Tiny“ aber schlagartig auf der leicht ansteigenden Wiese auf und konnte Sprung 11, eine



„Doc Snuggles“ und „Tiny“ Kopf an Kopf über dem Heckesprung Nr. 11

mächtige Hecke, auf der Innenseite überwinden. „Doc Snuggles“ dabei leicht nach außen abdrängend und ihm damit das Tempo wegnehmend konnte „Tiny“ mit einem gewaltigen Galoppspurt etwa 4 Längen Vorsprung gewinnen.



Tiny's Galoppspurt

Foto: Charly Reinhard

Etwas zu viel des Guten! Vor Sprung 12 verließ den Reiter nicht nur das Glück, sondern auch der sichere Sitz im Sattel, da ihm der rechte Bügel verloren ging. Ulrich Deus und Prof. Dr. Gert Tuengerthal nutzten die Chance und zogen vorbei. So kann's gehen (siehe rechts).

Nichts desto trotz konnte der Reiter von „Tiny“ blitzschnell wieder sein Ross erklimmen, welches ihn auch nicht im Stich ließ, absolvierte Sprung 12 aus dem Stand um dann wieder die, wenn nun auch aussichtslose Verfolgung aufzunehmen. (Böse Zungen behaupteten, der Schatzmeister hätte diese kleine Panne inszeniert, um nicht die Siegesfeier übernehmen zu müssen).



Tiny auf Abwegen

Fotos: Charly Reinhard



Die letzten Hindernisse wurden dann von „Doc Snuggles“, mit knapp zwei Längen Abstand gefolgt von „Peacock“, routiniert bewältigt und im Ziel konnte sich Ulrich Deus wieder als glücklicher Sieger vor Prof. Dr. Gert Tuengerthal begrüßen lassen.

„Tiny“ gab noch mal sein ganzes Können und mit nur einem Bügel, sowie 80 Metern Rückstand erreichte auch der Schatzmeister, begeis-



Der glückliche Sieger: **Ulrich Deus**
Fotos: Studio Kaiser



Geschafft und zufrieden: **Prof. Dr. Gert Tuengerthal**

tert über den Rausch des Rennens, die Ziellinie.

Unbemerkt von den sich jagenden Teilnehmern am Rennen hatte sich auf Einladung von Prof. Dr. Volker Steinkraus ein prominenter Gast, der doppelte Goldmedaillengewinner der olympischen Vielseitigkeit in Hongkong Hinrich Romeike, unter die Zuschauer gemischt und geizte nicht mit Bewunderung und Lob für den Kurs und das gerittene Tempo.



Dr. Dr. Gerhard Schwartz, im kommenden Jahr den Helm lockerer und die Bügel fester geschnallt



v. l.: Prof. Dr. Gert Tuengerthal (2.), Dr. Dr. Gerhard Schwartz (3.), **Hinrich Romeike** (Olympiasieger), Ulrich Deus (1.), Rennleiter Wolf Becker

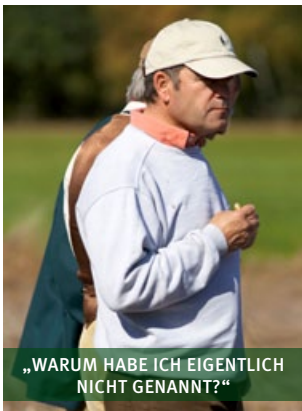


Doppelolympiasieger **Hinrich Romeike** und **Ulrich Deus**, mehrfacher PtP-Sieger
Foto: Studio Kaiser

Zum Siegerchampagner hat Dr. Dr. Gehard Schwartz dem diesjährigen Sieger Ulrich Deus versprochen, im kommenden Jahr den Helm lockerer und die Bügel fester zu schnallen, um ihn nicht wieder davon kommen zu lassen.



Peter Wichmann und **Gösta R. J. Schaper** übergaben Ulrich Deus den Fraser-Cup X
Foto: Studio Kaiser



Prof. Dr. Volker Steinkraus

Foto: Studio Kaiser

Einzige Kritik an der Veranstaltung: Es sind zu wenige im Sattel dabei gewesen. – Schade für die, die nicht dabei waren!

Also im kommenden Jahr – auf die Pferde – los!!!

Den nächsten Renntermin am 20.06.2009 (erstmalig auf Gut Schnede) sollten sich Cross-Country-Reiter und Fanclubs fest notieren.

POINT TO POINT 2008 in Ollsen/Hanstedt

Sieger und Platzierte des Rennens um den Fraser-Cup X 2008

20. September 2008 – Start: 14:30 Uhr – ca. 3.800 m – 15 Hindernisse

- | | |
|--|---|
| 1. Deus, Ulrich
(90 kg) | auf „ Doc Snuggles “, 14 j. br. W/Irland
Besitzer: Reiter
Weile |
| 2. Tuengerthal,
Prof. Dr. Gert
(90 kg) | auf „ Peacock “, 8 j. br. W/Mecklenburger
Besitzer: Reiter
Weile |
| 3. Schwartz,
Dr. Dr. Gerhard
(85 kg) | auf „ Tiny “ 11 j. br. W/Irland
Besitzer: Reiter |

Richterspruch: „Doc Snuggles“ überlegen, „Peacock“ Weile, „Tiny“

23. Meet

MEUTEARBEIT IN OLLSEN

SONNTAG
21 SEP
2008

Einlad. Landeigner:	Familien Dieter Miesner und Jürgen Witte
Stelldichein:	15:00 Uhr in der Feldmark
Gelände:	Teile der Point-to-Point Strecke, Felder
Boden:	gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, 15 °C
Distanz:	8 km
Lines:	4
Meute:	18 Koppeln, davon 2 Koppeln Junghunde
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Detlef Bollmann, Raimar Carstens, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Uwe Axt, Karl Rabeler, Tanja Stutzbach
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch

Dank der Initiative von Karl Rabeler und den Landeignern hatten wir in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, 4 Lines zu reiten. Und wir konnten auf Grund dieser guten Voraussetzungen 4 Junghunde einarbeiten. Rolf und Remus jagten sehr gut und waren auf den Stopps vor Begeisterung kaum zu bremsen. Quattro und Ringo brauchen noch ein wenig Nachhilfe.

Wie in jedem Jahr zeigte Ulrich Deus den Reitern dann die Point to Point Strecke.

Im Feld:

Damen – Maike Blohme, Franziska Böttcher, Judith David, Anette Eichenauer, Elisabeth Fischer, Birgit Ganter, Lynn-Marthe Garbers, Alexandra Hänel, Elke Herzog, Friederike Heuer, Tanja Martens, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Bärbel Werner

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Hans-Joachim Blohme, Detlef Bollmann, Raimar Carstens, Thorsten David, Ulrich Deus, Jochen Fischer, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Maik Martens, Klaus-Peter Neuberg, Karl Rabeler, Stefan Rabeler, Rolf Wegener, Harald Zynda

24. Meet

SCHLEPPJAGD IN WETZEN

SONNTAG
28 SEP
2008

Einlad. Landeigner: Georg-Wilhelm Rüter
Jagdausbau: Team Hof Sudermühlen
Jagdpatte: Familie Rabeler
Stelldichein: 11:00 Uhr vor dem Schützenhaus
Gelände: Wald, Wiesen, Felder
Boden: gewalzt, daher sehr gut



v. l.: **Tanja Stutzbach**, Jagdherr **Georg.-W. Rüter**, Vizemaster **Dorian Tackenberg**, **Cathrin Voigtländer**
Foto: privat

Wetter:	Sonne, 18 °C
Distanz:	15 km
Lines:	7
Meute:	17 Koppeln
Piköre:	Justin Fischer, Elisabeth Fischer, Paul Steinkraus
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Detlef Bollmann, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg, Anke Voigtländer
Fieldmaster 1.Feld:	Stefan Rabeler
Fieldmaster 2.Feld:	Jochen Fischer
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch
Brüche:	59 Brüche überreichten Frau Martha Rabeler und Frau Rüter.
Halali:	vor dem Schützenhaus

Mit Umsicht hat Georg Rüter eine sehr schöne Jagdstrecke mit gut an die Landschaft angepassten Sprüngen ausgesucht. Gerade für junge Pferde und „junge Jagdreiter“ ein sehr empfehlenswertes Meet! Auch für junge Hunde wie „Quincy“ und „Quintus“, die hier ihr Debüt mit Bravour meisterten.

Die Teilnehmer wurden mit einem Button als Erinnerung überrascht. Danke für das Sammlerstück!



Ganz Wetzlar, Feuerwehr etc. unterstützten Georg-Wilhelm Rüter. Hof Sudermühlen sorgte für das leibliche Wohl. Beim gemütlichen Ausklang im Schützenhaus wurden schon Pläne für 2009 gemacht.

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Maike Blohme, Franziska Böttcher, Iris Danger-Szillat, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Kristina Fin-

dorff, Elisabeth Fischer, Corina Fritz, Birgit Ganter, Alexandra Hänel, Sabrina Helms, Elke Herzog, Friederike Heuer, Ulrike Hirsch Heike Lüdemann, Viktoria Manzke, Constanze Panitzki, Daniela Quitzow, Telse Schwartz-Thamsen, Regina Simrok, Catrin Soetebier, Karin Steinkraus, Monika Stiller, Tanja Stutzbach, Celia Thiel, Corinne van Gemerf, Cathrin Voigtländer, Anke Voigtländer, Dorothée von Fallas, Kerstin Wittenburg, Jana Zierau



Georg-Wilhelm Rüter

Foto: privat

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Torsten Backs, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Detlef Bollmann, Helmut Böttcher, Ulrich Deus, Dieter Drope, Daniel Ethienne, Olaf Findorff, Justin Fischer, Jochen Fischer, Wolfgang Kaiser, Lars Matthies, Klaus-Peter Neuberg, Wolfgang Nürnberger, Stefan Rabeler, Karl Rabeler, Georg-Wilhelm Rüter, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Paul Steinkraus, Eckhard Stolzke, Dorian Tackenberg, Prof. Dr. Gert Tuengertal, Rolf Wegener

25. bis 27. Meet

FREITAG, 3. OKTOBER BIS SONNTAG, DEN 5. OKTOBER 2008
HERBSTLICHE JAGDTAGE AUF BURG SCHLITZ



Jagdtage auf Burg Schlitz

*Freitag, 3. Oktober
bis
Sonntag, 5. Oktober
2008*

Nach einem Jahr der Abstinenz in 2007 baten der Landeigner und Burgherr Mathias Stinnes, unterstützt durch das Ehepaar Telse Schwartz-Thamsen und Dr. Dr. Gerhard Schwartz als Jagdpaten, wieder zu herbstlichen Jagdtagen auf Burg Schlitz in die wunderbare Hügellandschaft der mecklenburgischen Schweiz.

Zahlreich waren sie gekommen, die nicht nur ein großartiges Gelände sondern auch kulinarische und gesellschaftliche Abwechslung lieben. Begrüßt durch eine kleine Reitausrüstung aus Schokolade seitens der Jagdpaten auf den Gästezimmern ging es umgehend in den Sattel. Mit wenigen Ausnahmen konnten die Jagdpaten schon am Donnerstagabend, nachdem ein am Nachmittag geführter Ausritt bereits Einblicke in die Geländestrecke gewährt hatte, die vollzählige Gesellschaft zu Roastbeef und Bratkartoffeln im gemütlichen Gewölbekeller begrüßen. Mancher hatte leider eine „etwas“ längere Anreise, da die Autobahn rund um Lübeck restlos überlastet war. Es blieb aber auch für die „Spätheimkehrer“ genügend Speis und Trank und fröhliche Stimmung, um sich von den Strapazen zu erholen.



Begrüßung in der Empfangshalle

Foto: Stinnes

Am Tag der Deutschen Einheit – jetzt auch für die Nachzügler – zeigten sich dann aber doch eher „irische Verhältnisse“ mit geschlossener Wolkendecke und Nieselregen. Nach der Begrüßung im Gartensaal durch den Gastgeber Mathias Stinnes sammelte sich die Jagdgesellschaft am Nymphenbrunnen mit der nur kleinen Infanterie, die vom Gastgeber, der auch für die Erinnerungsfotos Sorge trug, persönlich geführt wurde.



Der **Nymphenbrunnen** im Park
Foto: Doris Antony/Wikipedia

Der Boden war zwar fest aber auf der Oberfläche stellenweise glatt und nicht immer leicht zu bereiten – insbesondere am Absprung etwas schwierig.

Der Master der ortsansässigen Nienhagener Foxhound Meute, Jörg Markgraf, gewährte mit seinen Mitreitern den Gästen aus Westdeutschland tatkräftige Unterstützung, um das Gelände sicher zu bewältigen.

Die Hounds ließen sich durch die Verhältnisse aber in keiner Weise beeinträchtigen, vielmehr schienen sie durch das Wetter beflügelt und legten ein seehr sportliches Tempo vor. Geführt von Anette Eichenauer und Ulrich Deus wurde im ersten Feld dicht an den Hunden geritten und unter Führung von Dr. Dr. Gerhard Schwartz folgte das zweite Feld über Boden wie gewachsen.

Die widrigen Bodenverhältnisse ließen den Master die vorgesehene letzte Line – zumindest vorerst – aufschieben, um die Pferde zu schonen.

Nach eineinhalbstündiger Jagd erhielten die glücklichen Teilnehmer aus der Hand von Mathias Stinnes den verdienten Bruch.

Abends verwöhnte die weithin bekannte Küche von Burg Schlitz die Jagdgesellschaft mit einem ausgezeichneten Walking Dinner, mit raffinierten Leckereien im Überfluss. Und die im gelben Salon eingerichtete Bar ließ keine Kehle durstig bleiben. Die musikalische Unterhaltung wurde von zwei erstklassigen Jazzmusikern auf dem Flügel und der Violine bestritten, die zu später Stunde von Ulrich Deus und Andreas Steen animiert – oder besser gesagt – liebenswürdig gedrängt wurden, nicht nur die Nationalhymne sondern auch beliebt-berühmte Trinklieder anzustimmen.

Da der Abend lang und die Nacht nur kurz war, blieb für den Samstagmorgen nur ein einfaches Hundebewegen, da zur Mittagszeit und nach einem kurzem Picknick, der Bustransfer zum Kummerower See arrangiert war.

Das ortsansässige Schifffahrtunternehmen hatte sich bereit erklärt, trotz Saisonende für die Jagdgesellschaft eine zweistündige Bootsfahrt auf der „Veritas“ zu ermöglichen. Auf einem ursprünglich auf der Rhône beheimateten Binnenschiff, welches über eine abenteuerliche Reise über Flüsse und Kanäle bis in die Peene geschippert und dann für Ausflugszwecke umgebaut worden war, ging es auf eine zweistündige Rundreise.

Wenn Engel reisen ... Plötzlich riss die Wolkendecke auf und strahlende Sonne überflutete die Wasseroberflächen. Diese Tour über Peene und angrenzende Seenlandschaft bot einen beeindruckenden Einblick in die herbstliche Natur. Sie wurde – wenn auch mit kräftigem Wind – zum großen Teil auf dem Oberdeck verbracht.

Etwas unterkühlt frönten manche Teilnehmer nach der Rückkehr den wohltuenden Wellness Angeboten im Spa, um dann nach feierlichem Empfang im Gartensaal ein hervorragend komponiertes Dinner in Frack und großer Abendgarderobe zu genießen. Auf der Empore un-

termalte ein klassisches Klavier-Violinen Duo den festlichen Abend.

Anschließend wechselte man zu Drinks and Dance in die Keller Bar, um hier von einem ganz engagierten DJ mit swingender Musik in Bewegung gesetzt zu werden. Die Stimmung war sehr ausgelassen und Berni Redwin (ver)führte den Schatzmeister, der von Thorsten David auch noch zu einer schweren Zigarre

(sehr gut) genötigt wurde, (sehr tief) in die Kunde verschiedenster Whisky-Sorten ein. Die fröhliche Runde löste sich erst gegen 3 Uhr morgens auf.

Das Ergebnis tags darauf war zwar überraschend Beschwerde frei. Der Schatzmeister konnte aber nichts mehr sagen. Er war fast „sprachlos“!

Der Sonntag wurde in der Karolinenkapelle mit einer Hubertusmesse begonnen, die von einem bezaubernden Quartett der Neubrandenburger Konzertbläser umrahmt und durch den ortsansässigen Pfarrer Klaus Hartig liebevoll zelebriert wurde.

Liturgischer Ablauf:

Geläut

Bläser Introitus: Lützows wilde verwegene...

Pastor Begrüßung

Bläser Im Walde

Pastor Eingangsgebet, Votum



Generationen: **Friederike Heuer** und **Dr. Will Baumgarten**, Foto: Blohme

Bläser	O Täler weit, o Höhen
Pastor	Lesung Psalm 8
Bläser	Beethoven: Die Himmel rühmen...
Pastor	Ansprache
Bläser	Mozart: Ave verum
Pastor	Gebet und Vaterunser
Bläser	Schubert: Heilig, Heilig...
Pastor	Sendung und Jagdsegen
Bläser	Weber, Freischütz: Jägerchor

Die Jagd – nach dem Stelldichein und Umtrunk im Gartensaal und dem Treffen am Nymphenbrunnen – zeigte sich wieder „quite irish“ und wurde um die am Freitag abgesetzte Line erweitert, welche sich als die landschaftlich schönste Strecke präsentierte.

Die Tage waren wieder im Fluge vergangen. Aber schon bei der Abreise waren wieder Paten für das kommende Jahr gefunden. „Burg Schlitz“ wird wieder einen Platz im Jagdkalender 2009 einnehmen.



Karolinenstein, benannt nach der Schwiegermutter des Grafen Hans von Schlitz, Gräfin Caroline von Schlitz-Goertz¹, Foto: Doris Antony/Wikipedia

1) Der Name der Anlage bezieht sich auf das hessische Adelsgeschlecht der Reichsgrafen von Schlitz, genannt Görtz. Hans von Labes (1763–1831), aus Großweltersdorf-Zernikow stammend, Gutsherr von Karstorf, wurde, um Louise Caroline von Schlitz (1774–1832) heiraten zu können, von seinem künftigen Schwiegervater Johann Eustach von Schlitz (1737-1821) adoptiert und vom König in den Grafenstand erhoben, und so Graf von Schlitz, genannt Goertz. [Wikipedia]



Burg Schlitz, Hauptbau des Hotels Foto: Peter Schmelzle/Wikipedia

Herzlichen Dank an Telse Schwartz-Thamsen und Dr. Dr. Gerhard Schwartz, die sich liebevoll um dieses Meet gekümmert und für ein unvergessliches Erlebnis gesorgt haben.

25. Meet

SCHLEPPJAGD BURG SCHLITZ

FREITAG
03 OKT
2008

Landeigner:	Mathias Stinnes
Jagdausbau:	Burg Schlitz
Jagdpaten:	Telse und Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Stelldichein:	12:30 Uhr Gartensaal Burg Schlitz
Gelände:	Hügel, Mecklenburgische Schweiz
Wetter:	kühl, 12 °C, Regen, starker Wind
Boden:	feucht und fest
Distanz:	14 km

Lines:	5
Meute:	15 Koppeln
Master:	Telse Schwartz-Thamsen
Meutepiköre:	Dieter Backasch MFH, Friederike Heuer, Jörg Markgraf MFH,
Schleppe:	Tanja Stutzbach, Tina Dassau, Anita Markgraf
Fieldmaster 1. Feld:	Anette Eichenauer
Fieldmaster 2. Feld:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Brüche:	27
Fotos:	Mathias Stinnes und ...
Berichte:	Dr. Dr. Gerhard Schwartz



Friederike Heuer, Dieter Backasch MFH, Acting-Master Telse Schwartz-Thamsen, Jörg Markgraf MFH
Foto: Stinnes

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Meike Blohme, Dr. Britta Czasch, Tina Dassau, Judith David, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Anita Markgraf, Telse Schwartz-Thamsen, Britta Steen, Tanja Stutzbach, Kerstin Wittenburg, Zara-Adina von Zitzewitz, Andrea von Zitzewitz

Herren – Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Thorsten David, Werner Harbrink, Wilhelm Klingenhagen, Daniel

Knuth, Jörg Markgraf MFH, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Andreas Steen, W. von Zitzewitz

Infanterie:

Johannes Blohme, Kristina Deus, Rita Nolte, Mathias Stinnes und weitere Gäste



Dr. Britta Czasch, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Wolfgang Nürnberger



Anette Eichenauer und Britta Steen



Andreas Steen



Maike Blohme, im Hintergrund Birke Blöbaum, Werner Harbrink, Wolfgang Nürnberger

Fotos: Stinnes

26. Meet

MEUTEARBEIT/ARBEITSSCHLEPPE BURG SCHLITZ

SAMSTAG
04 OKT
2008

Landeigner:	Mathias Stinnes
Jagdpatte:	Telse und Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Stelldichein:	10:30 Uhr, Nymphenbrunnen
Gelände:	Hügel, Mecklenburgische Schweiz
Boden:	feucht und fest
Wetter:	kühl, 11 °C, Regen, starker Wind
Distanz:	7 km
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Tina Dassau, Friederike Heuer, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach
Schleppe:	Tina Dassau

Im Feld:

Damen – Maike Blohme, Tina Dassau, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Britta Steen, Tanja Stutzbach, Kerstin Wittenburg, Zara-Adina von Zitzewitz, Andrea von Zitzewitz

Herren – Dieter Backasch, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Ulrich Deus, Wilhelm Klingenhagen, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Andreas Steen, Jörg Udolph, W. von Zitzewitz

Infanterie:

Johannes Blohme, Kristina Deus, Rita Nolte, Mathias Stinnes und weitere Gäste

27. Meet

SCHLEPPJAGD BURG SCHLITZ

SONNTAG
05 OKT
2008

Landeigner:	Mathias Stinnes
Jagdausbau:	Burg Schlitz
Jagdpaten:	Telse und Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Stelldichein:	12:00 Uhr Gartensaal Burg Schlitz
Gelände:	Hügel, Mecklenburgische Schweiz
Wetter:	kühl, 12,5 °C, Regen, starker Wind
Boden:	feucht und fest
Distanz:	10 km
Lines:	4
Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch MFH
Meutepiköre:	Friederike Heuer, Jörg Markgraf MFH, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Tina Dassau, Tanja Stutzbach, Dr. Dr. Gerhard Schwartz
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Jochen Nolte
Fieldmaster 2. Feld:	Dr. Britta Czasch
Brüche:	22

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Maike Blohme, Dr. Britta Czasch, Tina Dassau, Judith David, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Britta Steen, Tanja Stutzbach, Kerstin Wittenburg, Zara-Adina von Zitzewitz, Andrea von Zitzewitz

Herren – Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Thorsten David, Wilhelm Klingenhagen, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Andreas Steen, W. von Zitzewitz

Infanterie:

Johannes Blohme, Kristina Deus, Rita Nolte und weitere Gäste

Die Hunter und deren Reiter bedanken sich beim Ehepaar Uwe Odebrecht, die im Marstall der Burg Schlitz die Pferde liebevoll betreut, gepflegt, gefüttert und zu den Jagden gesattelt haben.

28. Meet

SCHLEPPJAGD AUF DEM REHRHOF

MITTWOCH
08 OKT
2008

36. Georg-Skowronski-Erinnerungsjagd, gemeinsam mit der Niedersachsenmeute

Einlad. Landeigner:	Jürgen Vogt
Jagdausbau:	Michael Tackenberg
Jagdpatte:	Michael Tackenberg
Stelldichein:	14:00 Uhr auf dem Rehrhof
Gelände:	Heidenflächen, Weiden, Forst
Boden:	sehr gut zu bereiten
Wetter:	Sonne, 20 Grad
Distanz:	11,5 km
Lines:	5
Meute:	NM: 11 ½ Koppeln HSJV: 15 Koppeln
Master:	NM: Camill Freiherr von Dungern HSJV: Dorian Tackenberg
Meutepiköre:	NM: Silke Brebeck, Camilla Freifrau von Dungern, Madleine Waetjen HSJV: Dieter Backasch, Detlef Bollmann, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	NM: Michael Stutzbach HSJV: Tina Dassau
Fieldmaster 1. Feld:	Ulrich Deus, Jochen Soltau
Fieldmaster 2. Feld:	Ursel Bülthuis
Stärkungen:	von den Paten

Halali: vor dem Gutshaus
Cap & Jagdbuch: Corinna Tackenberg
Brüche: 58 Brüche wurden von Corinna Tackenberg überreicht

Wie auch in den vergangenen Jahren jagten die beiden Meuten geschlossen und mit viel Geläut. Familie Tackenberg hatte wie fast in jedem Jahr „Kaiserwetter“ bestellt und in der Heide wieder ihre Reiterbar geöffnet - ein Highlight dieser Jagd, ebenso wie die Vergabe der Pokale, die Altmaster Skowronski 1969 für die jagdreichste Amazone jeder Meute ausgeschrieben hatte.

Für das Jahr 2007 ging der Cup für die Niedersachsen-Meute mit je 36 Jagden an Paula Hörster und Madleine Waetjen. Für die Hamburger Meute erhielt mit 27 Jagden Vizemasterin Telse Schwartz-Thamsen den Pokal.

Im Feld:

Damen – Silke Brebeck, Ursel Bulleues, Iris Danger-Sziclat, Tina Dassau, Judith David, Camilla Freifrau von Dungern, Anette Eichenauer, Birgit Ganter, Bärbel Groninga, Kristina Gundi, Alexandra Hänel, Friederike Heuer, Angela Hincke, Margret Hinke, Ulrike Hirsch, Paula Hoerster, Heike Lüdemann, Maya Mund, Simone Muth, Daniela Quitzow, Manja Rohrig, Telse Schwartz-Thamsen, Nicole Szadz, Catrin Soetebier, Dr. Christiane Soltau, Katharina-Luise Steinkraus, Monika Stiller, Imken Witt

Herren – Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Detlef Bollmann, Helmut Böttcher, Ulrich Deus, Dieter Drope, Dr. Martin Dropmann, Camill Freiherr von Dungern, Dr. Ingbert Fries, Hans Heinicke, Dr. Mathias Herbst, Carl-Achim Hincke, Peter Hirsch, D. Hook, Falk König, Dr. Lutz Körner, Wolfram Marx, Hans Nagel, H.-D. Rohrig, Dr. Matthias Röpke, Eike Sachs, Götz M. Skundely, Joachim Soltau,

Paul Steinkraus, Michael Stutzbach, Dorian Tackenberg, Hans-Wilhelm Vogeley, Botho von Ziegner, Jochen Voswinkel

1 Reiter oder Reiterin unleserlich

29. Meet

SCHLEPPJAGD IN BÖTERSEN

SONNTAG
12 OKT
2008



... gemeinsam mit der Lipperland-Meute

Foto: schleppjagd24.de

Einlad. Landeigner: Böttersen, Höperhöfen, Jeerhof, Reitverein Sottrum
Jagdausbau: Hinrich Brunkhorst, Friedel Lossau
Jagdpaten: Hans-Joachim Blohme, Dr. Lutz Körner, Friedel Lossau
Stelldichein: Gasthaus Hoops „Zürns“, Böttersen
Gelände: Feld, Wald, Wiesen, Sandkuhlen
Boden: teilweise tief
Wetter: zuerst Nebel, dann Sonnenschein, trocken
Distanz: 14 km
Lines: 5

Meute:	LM: 13 Koppeln HSJV: 14 Koppeln
Master:	LM: Friedel Sielemann HSJV: Dieter Backasch
Meutepiköre:	LM: Dr. Friedhelm Kottmann, Agatha Lickfett, Alexandra Schlüter HSJV: Raimar Carstens, Friederike Heuer
Schleppe:	Ehrenjagdherr Hinrich Brunkhorst, Heinz Delikat, Tanja Stutzbach
Fieldmaster 1. Feld:	Hans-Joachim Blohme
Fieldmaster 2. Feld:	Angela Harms, Ernst-Johann Eden
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Marion Cordes
Brüche:	Ca. 70 Brüche überreichten Ehrenjagdherr Hinrich Brunkhorst und Angela Harms
Bläser:	Hegering Soltrum
Bericht:	Friedel Lossau
Fotos:	Stephan Seiler



Tanja Stutzbach und **Dieter Backasch**, Foto: schleppjagd24.de

Über 70 Reiter und an die 400 Zuschauer konnten einen spannenden Herbsttag erleben.

Der vom Regen durchnässte Boden machte den Pferden in der zweiten und dritten Line etwas zu schaffen. Besondere Highlights waren der Ritt durch die Senfelder und die zwei anspruchsvollen Heckensprünge mit anschließender Durchquerung der zwei Sandkuhlen. Auch die vier Gräben forderten Pferd und Reiter.

Eine besonders sportliche Einlage boten der Ehrenjagdherr und der Jagdherr am dritten Graben.

Zehn Traktoren mit insgesamt 14 Anhängern sowie über 15 weitere Fahrzeuge wurden durch die ortskundige Führung von Cord Meyer, Feuerwehrchef aus Höperhöfen, zu den interessantesten Punkten der Jagd geleitet. Helmut Fajen war zuständig für die Fotografen und Videofilmer.

Die Streckenführung erfolgte durch die Feuerwehren Böttersen und Höperhöfen in bewährt zuverlässiger Form. Während des kurzen Stopps auf der Reitanlage Höperhöfen bekamen Reiter und Zuschauer Gelegenheit aufzutanken. In dieser Zeit hatte der Hufschmied Olaf Hardeler alle Hände voll zu tun.

Alles in Allem haben die 2 Meuten in gutem Einklang, auf einem hohen Leistungsniveau gejagt.

Ulrich Deus hielt eine kleine Jagdkritik mit anschließendem Lehrgang über den Bau von Hindernissen.



Hinrich Brunkhorst und Hans-Joachim Blohme



Friedel Lossau, Fotos: schleppjagd24.de

Der Tag klang aus in „Zürns“ gemütlicher Scheune mit Gulasch und Getränken.

Auf der Internetseite des **Reitverein Sottrum und Umgebung e. V.** ist zu lesen:

Herbstjagd 2008 ein voller Erfolg

Auch in diesem Jahr fand die Schlepjjagd des Reitvereins Sottrum bei hervorragenden äußeren Bedingungen statt. Anfangs war es noch etwas diesig, doch im Laufe der Jagd gab es dann strahlenden Sonnenschein. Erneut wurde die Jagd hinter den Meuten des Hamburger Schlepjjagd-Vereins und der Lipperlandmeute mit zusammen 54 Foxhounds geritten. Über 300 Zuschauer auf 14 Treckeranhängern verfolgten die Jagd von den mitfahrenden Treckern. 73 Reiter von nah und fern starteten in einem springenden und einem nicht springenden Feld.



Foto: schlepjjagd24.de

Die 15 km lange Strecke mit 12 Sprüngen und vier Gräben war anspruchsvoll aber gut zu bewältigen. Sprünge und Gräben verlangten dem springenden Feld reiterlich einiges ab. Es gab zwar drei Stürze, diese gingen aber sämtlich glimpflich aus. Ein Zwischenstopp wurde auch diesmal wieder auf der Reitanlage Dimdel/Rubarth in Höper-

höfen eingelegt. Aufgrund des z. T. recht tiefen Bodens wurde die letzte Schleppe zur Schonung der Pferde nicht mehr gelegt. Nach der Jagd gab es im Gasthaus Hoops wieder ein sehr schmackhaftes, deftiges Essen. Die Jagd wurde auch in diesem Jahr von den Jagdhornklängen der Bläser vom Hegering Sottrum begleitet.

Im Feld gem. Jagdbuch des HSJV:

Damen – Carmen Adams, Ursula Becker, Anja Bicklitsch, Maike Blohme, Nina Ehrke, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Ulrike Grijteman, Angela Harms, Friederike Heuer, Christine Hipp, Pia Hops, Barbara Möller, Ulrike Philipp, Alexandra Pues, Iris Sarge, Kristine Schloen, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Gaby Sonntag, Tanja Stutzbach, Anne Uhling, Lea Winkler, Kerstin Wittenburg

Herren – Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Detlef Bollmann, Hinrich Brunkhorst, Raimar Carstens, Ulrich Deus, Ernst-Johann Eden, Philip Freytag, Hans Heinicke, Andreas Kapperer, Gerd Laras, Friedel Lossau, F. Pietz, Bernd Rabardt, Heinrich Schloen, Jörg Schultz, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Friedel Sielemann, Ingo Ström, M. Wehmeyer, Andreas Wolff, Moritz von Ziegner

11 Reiter oder Reiterinnen unleserlich, viele nicht eingetragen

30. Meet SCHLEPPJAGD IN MECHTERSEN

SONNTAG
19 OKT
2008

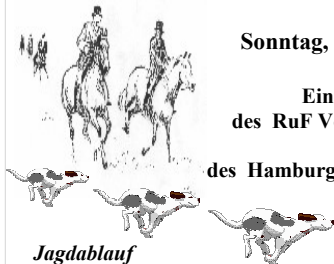
Einlad. Landeigner: Reitverein Vögelsen-Mechtersen
Jagdausbau: Team Reitverein Vögelsen-Mechtersen
Jagdpatte: Botho von Ziegner
Stelldichein: 11:00 Uhr auf dem Turnierplatz
Gelände: Wiesen, Brachen, Felder, Forst
Boden: gut zu bereiten
Wetter: Sonne, 16 °C
Distanz: 15 km
Lines: 6

Jagd im roten Rock

Ein zuschauerfreundliches Ereignis

Sonntag, den 19. Oktober 2008

Eine Veranstaltung
des RuF Vögelsen-Mechtersen e. V.
und
des Hamburger Schleppjagdvereins e. V.



Jagdablauf

- 11:00 Uhr Stelldichein
im Reitpark Mechtersen
zum Frühstück - Gedeck 3,- €
- 11:50 Uhr Aufstellung
Reiter mit Pferd an der Hand
- 12:00 Uhr Feldgottesdienst
Pastor Michael Danne und
die Jagdhorngruppe der
Jägerschaft Lüneburg
- Kollekte ist für den Kindergarten
in Mechtersen bestimmt
- anschl. Reiter auf die Pferde
Einteilung der Felder
Aufbruch zur Jagd
- Zuschauer bleiben auf dem Platz
und erleben die Jagdfelder vor Ort
- 15:00 Uhr Halalli - Reitpark Mechtersen
Curée für die Meute
Empfang der Brüche für alle Reiter
- Versorgen der Pferde im Hänger
anschl. Schlüsselreiben auf dem Platz

Infos: Botho von Ziegner, Tel. 0 177 - 30 68 93 5

Jagdordnung

Reitfelder

- Feld 1 über sportlich faire Sprünge
ein Vorbereiten nicht erwünscht
- Feld 2 ein Galoppfeld, wobei die Sprünge
auch zu umreiten sind
- Feld 3 ein Trabfeld für Einsteiger und
Reiter mit jungen Pferden
- Feld 4 ein Schrittfeld
- Anzug Roter Rock, Reitjackett
roter oder dunkler Pullover
- Jagd Cap je Reiter 20.- €
bis 16 Jahre 10.- €
im Schrittfeld 5.- €



Mechtersen Jagd Plakat

Meute:	15 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Raimar Carstens, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Detlef Bollmann, Tina Dassau, Christoph von Ziegner
Fieldmaster 1. Feld:	Moritz von Ziegner
Fieldmaster 2. Feld:	Constantin von Ziegner
Stärkungen:	von den Paten
Cap & Jagdbuch:	Mitglieder des Reitvereins Vögelsen-Mechtersen
Brüche:	50 Brüche überreichten Jutta von Ziegner und Elke von Ziegner.
Halali:	auf dem Turnierplatz

„Ein zuschauerfreundliches Erlebnis“ – unter diesem Motto stand die Jagd in Mechtersen mit neuem Konzept unter der Regie von Botho von Ziegner.

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde ein Feldgottesdienst mit Pastor Michael Danne und der Jagdhornggruppe der Jägerschaft Lüneburg gefeiert. Die Kollekte war für den Kindergarten Mechtersen bestimmt.

Die Jagd führte das 1. Feld durch Teile des Einemhofer Forstes und über Brachen – immer wieder sternförmig zum Stelldicheinpunkt zurück. So hatten die vielen Zuschauer Gelegenheit, die jagende Meute zu beobachten. Die Jagdfelder 2 bis 4 verfolgten die Jagd unter Erklärungen von Botho von Ziegner ebenfalls auf dem Turnierplatz.

Für das 1. Feld und die Meute boten die Wald-Lines quer durch den Forst beinahe eine Wildjagd. Es hat ihnen sehr viel Spaß gemacht.

Im Anschluss gab es ein zünftiges Schüsseltreiben.

Im Feld:

Damen – Tiara Bast, Ursula Becker, Margarete Bellmann, Julia Blanke, Kerstin Bornemann, Madleen Burmester, Ulrike Cold, Iris Danger-Szillat, Tina Dassau, Judith David, Anette Eichenauer, Katja Gerbers, Karen Gläß, Kristina Grundt, Alexandra Hänel, Friederike Heuer, Margret Hintze, Ulrike Hirsch, Luise May, Anna Melzer, Julia Pohlmann, Alexandra Pues, Telse Schwartz-Thamsen, Laura Sickling, Marie-Ch. Stöving, Nicola Teichmann, Hanna Verch, Anna Weilert

Herren – Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Andre von Bergen, Detlef Bollmann, Raimar Carstens, Thorsten David, Dieter Drope, J. von Esttorff, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Heiko Koch, Wolfgang Nürnberger, Alexander Polienko, Hinnerk Rust, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Martin Trapp, Christian von Ziegner, Constantin von Ziegner, Moritz von Ziegner

2 weitere Reiter oder Reiterinnen unleserlich

31. Meet

SCHLEPPJAGD IN EHLBECK

SONNTAG
26 OKT
2008

Einlad. Landeigner:	Helmut Böttcher
Jagdausbau:	Helmut Böttcher
Jagdpaten:	Familie Ulrich Deus und Familie Jochen Fischer
Stelldichein:	11:00 Uhr auf dem Böttcher-Hof
Gelände:	Felder, Brachen, Wald, Heideflächen
Boden:	trocken, gut bereitbar
Wetter:	herbstlich, bewölkt, trocken
Distanz:	15 km
Lines:	6
Meute:	17 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Vizemaster:	Telse Schwartz-Thamsen

Meutepiköre: Katrin Dreher, Friederike Heuer, Friedel Lossau,
Schleppe: Detlef Bollmann, Tina Dassau, Hans Prins (NL)
Fieldmaster 1. Feld: Ulrich Deus, Jürgen Kröll, Dr. Dr. Gerhard
Schwartz
Fieldmaster 2. Feld: Jochen Fischer
Stärkungen: von den Paten
Cap & Jagdbuch: Justin Fischer
Brüche: 59 Brüche überreichte Ilsa-Maria Böttcher
Bläser: Uwe Axt, Jochen Kolberg, Michael Edler von
Paepke, Gösta R. J. Schaper
Fotos: Uta Ruge

Immer dann, wenn die Equipage ihre Pferde eingeflochten hat, dann wird es sportlich! Aber das weiß eigentlich jeder Jagdreiter, der nach Ehlbeck zu Helmut Böttcher kommt.

An jedem Detail spürte man, dass Helmut eine Woche nur für diese Jagd gearbeitet hat: Der Boden war gewalzt, die Sprünge mit Augen-



Helmut Böttcher

Foto: Ruge



Die Paten Jochen und Elisabeth Fischer

Foto: Ruge

maß gestopft, die Gräben beeindruckend. Wie wir vermuten, hat er auch mit seinen Hirschen und Wildschweinen geredet und sogar mit Petrus eine Absprache getroffen: Der Wetterbericht für diesen Tag war sehr schlecht – traf aber erst nach dem Halali ein. Und da standen schon alle Reiter und Zuschauer geschützt in der gemütlichen Reiterbar.

Dank an ALLE, die diese schöne Jagd ermöglichen.

Kommentar der Fotografin Uta Ruge:

„... Die gestrige Teilnahme als Fotografin bei einer Schlepjjagd war eine Premiere für mich. Ich bin noch immer fasziniert von dem sportlichen Ereignis, den Reitern und ihren schönen Pferden. Beeindruckend war für mich auch die Hundemeute, die der Jagd ein so typisches Bild verleiht und eine großartige Arbeit geleistet hat. Direkt im Geschehen zu sein, einge-

rahmt von der herrlichen Umgebung, macht mich schon jetzt zu einem großen Schlepjjagd-Fan und ich freue mich auf die fotografische Begleitung zukünftiger Jagden.“

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Maike Blohme, Franziska Böttcher, Gudrun Brammer, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Anne-Maria Englisch, Elisabeth Fischer, Corina Fritz, Birgit Ganter, Corinne van Gemert, Angela Harms, Elke Herzog, Friederike Heuer, Marlies Jacobi, Inga-Chr. Krackhardt, Alexandra Kröll, Margret Lest, Victoria Manzke, Nele Melz, Britta Reinhold, Nina Rindt, Nicola Schaper, Telse Schwartz-Thamsen, Lisa Sendlmeier, Catrin Soetebier, Cathrin Voigtländer, Jana Zierau



Foto: Ruge

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Joachim Blohme, Detlef Bollmann, Ulrich Deus, Dieter Drope, Ernst-Johann Eden, Jochen Fischer, Justin Fischer, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Jürgen Kröll, Kersten Lieker, Friedel Lossau, Meik Martens, Klaus-Peter Neuberg, Wolfgang Nürnberger, Hans Prins, Stefan Rabeler, Karl Rabeler, Dr. Hayessen, Hinnerk Rust, Gösta R. J. Schaper, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dr. Moritz Sponagel, Prof. Dr. Gert Tuengerthal, Rolf Wegener, Moritz von Ziegner

Als Infanteristen begrüßten die Gastgeber u. a.:

Eckard Edler und Christa Edle von Paepcke mit Sohn Michael und Schwiegertochter Jacqueline, Hermann und Anita Kröger, Daniel und Katja Franz mit den Töchtern Maja Franziska und Gina Vivien, Prof. Dr. Michael Sponagel mit Ehefrau Carmen



Foto: Ruge

32. Meet

SCHLEPPJAGD UNTERGUT GRABOW

SONNTAG
02 NOV
2008

Einlad. Landeigner:	Imai von Blottnitz, Marco Steinlein
Jagdherr:	Fritz von Blottnitz
Jagdpaten:	Katja Berg, Dieter Weiermann
Jagdausbau:	Uwe Bresch
Stelldichein:	11:00 Uhr vor dem Gutshaus
Gelände:	Felder, Wiesen, Wald
Boden:	gewalzt, daher gut, im Wald stellenweise tief
Wetter:	trocken, diesiger Novembertag
Distanz:	15 km
Lines:	5
Meute:	16 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Jochen Fischer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Detlef Bollmann, Tina Dassau, Tanja Stutzbach
Jagdherrenfeld:	Fritz von Blottnitz, Ulrich Deus
Fieldmaster 2. Feld:	Elisabeth de Mol, Gabriele Pochhammer
Cap & Jagdbuch:	Dorothea Jahncke
Stärkungen:	von den Paten (Hof Sudermühlen)
Halali:	vor dem Gutshaus
Bläser:	Andreas Kaiser
Brüche:	46 Brüche überreichte Imai von Blottnitz.
Bericht:	Ulrich Deus

Die Streckenführung war den Bodenverhältnissen und der Bewirtschaftung der Ländereien angepasst. Der Streckenausbau war sachkundig, fair und sportlich.

Das Jagdherrenfeld war stark besetzt und jagte im respektvollen Abstand zur Meute und Equipage.



Fritz von Blottnitz

Foto: Ix

Ein Jagdtag von besonderer Qualität.

Zita-Undine Antonia Gysel von Blottnitz erlebte auf dem Arm ihrer Mutter ihre erste Jagd.

Meute, Equipage und Master danken Imai und Fritz von Blottnitz für eine tolle Jagd, auf die wir uns in jedem Jahr wieder freuen. „Quincy“, „Quintus“ und „Remus“ lernten zum ersten Mal Grabow kennen. Und – sie benahmen sich gut. Dank auch an Dieter Weiermann. Grabow ist immer wieder ein Erlebnis!

Im Feld:

Damen – Margarete Bellmann, Franziska Böttcher, Gurdrun Brammer, Tina Dassau, Elizabeth de Mol, Elizabeth Fischer, Birgit Ganter, Friederike Heuer, Annika Horn, Andrea Hupfeld, Alexandra Kröll, Dr. Swantje Ohlsen, Gabriele Pochhammer, Nina Rindt, Malene

Rosek, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Karin Steinkraus, Tanja Stutzbach, Cathrin Voigtländer, Babette

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Berndt Bleser, Fritz Freiherr von Blottnitz, Detlef Bollmann, Thorsten David, Ulrich Deus, Dieter Drope, Daniel Ethienne, Wolfgang Fehl, Jochen Fischer, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Andreas Kapperer, Wilhelm Klingenhagen, Jürgen Kröll, Torsten Paterjeich, Stefan Rabeler, Marcus Schaper, Hans-Wilhelm Vogeley, Jochen Voswinckel, Moritz von Ziegner, Harald Zynda

1 weiterer Reiter oder Reiterin unleserlich

Jagdpatenversammlung

HOF SÜDERMÜHLEN

FREITAG
07 NOV
2008

Im Jahrbuch 2007 (siehe Seite 237) wurde die Patenversammlung als Forum für Verbesserungsvorschläge, Anregungen und für neue Ideen bezeichnet, um die Meets noch zu optimieren. Nicht mehr so lautstark wie früher erinnerte einer der Väter des Paten- und Kümmerersystems an den eigentlichen Sinn der Patenversammlung:

Dank und Anerkennung den Paten und Kümmerern für ihre Bereitschaft, in der nächsten Saison mit allen Pflichten die Jagdpatenschaft eines oder mehrerer Meets zu übernehmen (siehe Jahrbuch 2000, Seite 186). Vorstand, Master und Equipage laden die Paten, Jagdherren und deren Landeigner mit den Jagdausberechtigten, soweit sie nicht über eigene Ländereien und Eigenjagden verfügen, zur Patenversammlung ein. Die Patenversammlung ist nur noch der notwendige Schlussakt zur offiziellen Genehmigung und Terminierung der Meets der nächsten Saison und Zusage, die Jagdpatenpflichten

wahrzunehmen, um noch vor Beginn der neuen Jagdsaison das neue verbindliche Jagdprogramm drucken und versenden zu können. Monate vorher haben Master und Equipage den Kontakt zu den bereits vorhandenen Paten und auch zukünftigen Paten mit neuen Jagdgebieten gepflegt und Vorabsprachen getroffen.

Vorstand und Master mit Equipage müssen ständig bei den Vertretern der Grünen Jagd auf historisch gewachsenen Gemeinsamkeiten in Brauchtum und Traditionspflege hinweisen und für Verständnis und Akzeptanz der Roten Jagd mit Meute werben.

In unseren eigenen Reihen haben wir passionierte Grüne Jäger, die in den Revieren keine Beeinträchtigung ihres Wildbestandes bestätigen, wenn Schleppjagden mit der Meute außerhalb der Brut- und Setzzeit veranstaltet werden. Andere Grüne Jäger, die sich nicht an den Verein gebunden fühlen, sehen in den Schleppjagden eine Bedrohung ihres Wildbestandes, z. B. aus Gründen des Revierwechsels. Diesen Spagat der Interessen muss ein Jagdpate unter Kontrolle bekommen, indem er die Kontakte knüpft und die Entscheidungsträger zu seinen Freunden macht.

Hubertusmesse

IN DER KIRCHE ST. JAKOBI ZU HANSTEDT

SAMSTAG
08 NOV
2008

Traditionell hat auch 2008 der Hegering Hanstedt zusammen mit der Kirchengemeinde Hanstedt, den Jägern des Jagdreviers Hanstedt, dem Hamburger Schleppjagd-Verein, dem Wildpark Lüneburger Heide, Niendorf und der Firma Dittmer, Hanstedt die Hubertusmessen veranstaltet.

33. Meet

SCHLEPPJAGD IN WULFSEN

SONNTAG
09 NOV
2008

Einlad. Landeigner:	Heinrich Neven, Inga Hildebrandt
Jagdausbau:	Uwe Axt, André von Bergen, Heinrich Neven
Jagdherr:	Uwe Axt
Jagdpaten:	Uwe und Gisela Axt
Stelldichein:	11:00 Uhr Hof Neven
Gelände:	Feldmark, Dauerweiden, Heideflächen
Boden:	noch bereitbar
Wetter:	beim Stelldichein: Regen, während der Jagd: SONNE
Distanz:	14 km
Lines:	5 Lines, 2 Schrittstrecken
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Kathrin Dreher, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Uwe Axt, Detlef Bollmann, Tina Dassau
Fieldmaster 1. Feld	Ulrich Deus
Fieldmaster 2. Feld	Jochen Fischer
Cap & Jagdbuch:	Gisela Axt
Zuschauerführung:	Inga Hildebrandt
Verkehrssicherheit:	Feuerwehr Wulfsen
Fotograf:	Thomas Ix
Bläsergruppe:	Uwe Axt, Fritz von Blottnitz, Ulrich Deus
Halali:	auf der Hauskoppel von Heinrich Neven
Brüche:	45 Brüche überreichten Gisela Axt und Inga Hildebrandt.
Stärkungen:	vor und während der Jagd durch Ilse und Hans Peters (Reitsport Michaelis) nach der Jagd durch die Paten im Gasthaus „Zur Mühle“ in Wulfsen



Schlepperin **Tina Dassau** und **Detlef Bollmann**, Jagdherr **Uwe Axt**
Foto: lx

Master und Equipage hatten schon Wochen vor der Jagd in Wulfsen „Herzklopfen“. Warum? Lesen Sie bitte im Almanach 2007 nach! – Z. B. über die vielen Rehe in Wulfsen, die Hasen... und die Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben hatten. Wie gesagt „Herzklopfen“! Aber vor dieser Jagd war Heinrich Neven täglich im Revier und hat seinen Wildbestand vorgewarnt – mit Erfolg: Nur auf 1 oder 2 Lines sah die Schleppe bzw. die Equipage vereinzelt Rehe. So erlebten 45 Reiter eine sehr gut vorbereitete Jagd mit Sonnenschein, extra von Uwe Axt bestellt.

Herzlich begrüßt wurden die neuen Mitglieder Viktoria Manzke und Anna-Marie Englisch.

Wie immer gemütlich der Ausklang im Gasthaus „Zur Mühle“ in Wulfsen, wo traditionell der Dr. Kurt Billmaier Pokal für den jagd-



Unser neues Mitglied **Viktoria Manske**

Foto: lx



reichsten Vollblüter der Saison übergeben wurde – fast „traditionell“ an Katrin Dreher und ihren Vollblüter „Dongo xx“. Gespannt warten wir darauf, ob im Jagdjahr 2008 ein neuer Vollblüter ins Rennen um diesen Pokal eingreift.

In Feld:

Damen – Anika Albers, Franziska Böttcher, Gudrun Brammer, Re-

Kathrin Dreher und „Dongo xx“ erhielten erneut den Dr. Kurt Billmaier Pokal

Foto: lx



Andreas Kapperer, Dr. Will Baumgarten, Judith David

Foto: Ix

gina Carstens, Iris Danger-Szillat, Tina Dassau, Judith David, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Dr. Maja Eichhorn, Anna-Marie Englisch, Birgit Ganter, Margret Hinke, Ulrike Hirsch, Viktoria Manzke, Manja Mund, Nina Rindt, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Cathrin Voigtländer, Jana Zierau

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten,

Schlepperin **Tina Dassau** auf „Victor“
Foto: Ix





Wolf Becker, Fritz von Blottnitz, Detlef Bollmann, Raimar Carstens, Ulrich Deus, Dieter Drope, Jochen Fischer, Clemens Hayessen, Jakob Hayessen, Hans Heinicke, Peter Hirsch, Andreas Kapperer, Dr. Lutz Körner, Friedel Lossau, Wolfgang Nürnberger, Stefan Rabeler, Tilmann Sachs, Eike Sachs, L. Sendtmeier, Gerhart Schütt, Dr. Dr. Gerhard Schwartz

Wolf Becker mit seiner hoffnungsvollen Stute „Signorina Passadena“, immer öfter in der Equipage zu sehen
Fotos: Ix





Das **Hamburger Abendblatt** kündigte am 15. und 21. November 2008 an:

Schleppjagd mit Hunden in Egestorf

Egestorf - Die Herbstjagd des Reit- und Fahrvereins Auetal ist seit Jahren Tradition und genießt bei Reitern und Zuschauern einen hohen Stellenwert. Das Besondere an dieser Schleppjagd ist die Teilnahme der Foxhound-Meute des Hamburger Schleppjagd-Vereins, die Jagd auf den imaginären Fuchs macht. Stelldichein der Reiter ist am Sonnabend, 22. November, um 11 Uhr auf dem Hof Sudermühlen in Egestorf. Um 12:30 Uhr ist Abritt. Zuschauer werden wie gewohnt mit Treckern zu den sehenswerten Punkten der Jagdstrecke gefahren.

- Einlad. Landeigner: Familien Heidtmann, Heins, Kalk, Mackenroth, Marckwardt, Miesner, Witte, Zieckert, Zimmermann
- Jagdausbau: „Carlo“, Hazbo, Hartmut
- Veranstalter: Reit- und Fahrverein Auetal e.V.
- Jagdpatte: Familie Karl Rabeler
- Stelldichein: 11:00 Uhr, Hof Sudermühlen
- Gelände: Wiesen, Weiden und Brachen
- Boden: Schneedecke, trotzdem hervorragend zu bereiten
- Wetter: Sonne, strahlender Wintertag
- Distanz: 16 km
- Lines: 6
- Meute: 16 Koppeln
- Master: Dieter Backasch
- Meutepiköre: Katrin Dreher, Friederike Heuer, Telse Schwartz-

Thamsen, Katharina-Luise Steinkraus
 Schleppe: Tina Dassau, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Catrin Voigtländer
 Fieldmaster 1. Feld: Stefan Rabeler
 Piköre: Helge Schmidt, Wim Hys
 Fieldmaster 2. Feld: Meik Martens
 Fieldmaster 3. Feld: Jochen Fischer
 Jagdbuch: Ludwig Riebesehl
 Brüche: wurden von der Hausherrin Frau Martha Rabeler überreicht
 Halali: nach dem Tiefsprung an der Aue
 Bläsergruppe: Bläserchor Nordheide
 Zuschauerführung: Achim Mencke

Diese Jagd war wie in jedem Jahr eines der ganz großen Events der Saison 2008!

An den beiden Abenden zuvor hatten die Mitglieder des HSJV und die teilweise weit angereisten Gäste beim traditionellen „Gansessen“ und beim „Friday for Friends“ des Hauses Rabeler Zeit für Fachsimpelei, Erfahrungsaustausch und die Gelegenheit, sich auf die Jagd einzustimmen.

Unsere Meute enttäuschte nicht: Sie jagte laut, spurtreu und schnell. Keine Wünsche eines Jagdreiters konnten in dieser Hinsicht offen bleiben – auch nicht angesichts des wie immer sportlichen Aufbaus.



Stefan Rabeler

Foto: Kaiser



Die Meute jagte laut, spurtreu und schnell.

Fotos: Ix



Außergewöhnlich in diesem Jahr aber war das Wetter: Strahlender Sonnenschein und eine traumhafte, schneebedeckte Landschaft. Der Schnee sorgte schon am Vortag für teilweise heftige Diskussionen: Kann man reiten? Kann man springen? Viele beschlossen, nicht zu reiten und die Jagd als Zuschauer zu verfolgen. Nach der 1. Line wurden dann die Pferde doch noch gesattelt, und ein Teil der aus Belgien angereisten Gäste schaffte es tatsächlich noch, die letzte Line und damit den Tiefsprung an der Aue zu meistern.

Für einen solchen Tag kann man nur Dank sagen: Dank an Petrus, Dank an die Familie Rabeler und an alle, die auch hinter den Kulissen mit dafür sorgen, dass diese Veranstaltung einen so hohen Stellenwert bei den Jagdreitern im In- und Ausland hat.



In Feld:

Damen – Chari Andersen, Babette Baeske, Ursula Becker, Nina Bleser, Lulu Bralgen, Tina Dassau, Sarah Dauwe, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Bettina Halkier, Friederike Heuer, Margret Hinzke, Lotte Holm, Ruth Johansen, Maria-Lena Kate, Mette Kaufmann, Viola Klose, Svenja Kossin, Katrin Mahnzi, Lykki Martinsen, Marja Mund, Erling Olsen, Marion Paguet, Gunilla Persson, Nicola Schaper, Telse Schwartz-Thamsen, Katharina-Luise Steinkraus, Marian Thomsen, Cathrin Voigtländer, Anna Weilerz, Bärbel Werner, Renate Westerfelhaus

Foto: lx



Herren – Ch. Alt, Raimar Althoff, Dieter Backasch, Wolf Becker, Berndt Bleser, Bernd Böcklung, Dirk Corneles, Jozef Dauwe, Ullrich Deus, Daniel Ethienne, Wolfgang Fahl, Jochen Fischer, Stephen Gerlich, Lars Halkier, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Ralf Herrigel, David Holm, Wim Huys, W.-M. Johansen, Günter Jost, Andreas Kapperer, Patrick Keeremcene, Wilhelm Klingenhagen, Christian Leviz, Maik Martens, Niels Martinsen, Lars Miethe, Jochen Nolte, Stefan Rabeler, Karl Rabeler, Horst Richter, Marcus Schaper, Helge Schmidt, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, W. Sieker, Prof. Dr. Volker Steinkraus, Eckhard Stolzke, Michael Tigges, Timo Vierew, Max Wegert, Arndt Wegert, Mathias Wentein, Bruno Wolff

sowie 3 weitere Reiter bzw. Reiterinnen unleserlich, viele nicht eingetragen

Foto: lx





Lykke Martinsen aus Dänemark
Foto: Hainke



Max Wegert auf „Liam“ Foto: Ix



Lichtgestalten

Foto: Ix



Rainer Althoff auf „Cavallino“
Foto: Ix



Jochen Fischer Foto: Hainke



Helge Schmidt Foto: Ix



Jochen Nolte Foto: Ix



Der Schneemann **Jochen Nolte**

Foto: Hainke



v. l.: Daniel Ethienne, Bernd Bleser, Maria-Lena Kate, Nina Bleser, ???,
???, Max Wegert

Foto: Ix



Cathrin Voigtländer

Foto: Hainke



Dr. Dr. Gerhard Schwartz

Foto: Hainke



Telse Schwartz-Thamsen

Foto: Hainke



Wolf Becker und Katrin Dreher

Foto: Hainke



Katharina-Luise Steinkraus auf „Ascador“

Foto: Hainke



Stefan Rabeler

Foto: Hainke



Svenja Kossin

Foto: Hainke



v. l.: Moritz von Ziegner, Daniel Ethienne, Maria-Lena Kate

Foto: Ix



Helge Schmidt

Foto: Hainke



Urich Deus auf „Nutbush“

Foto: Ix

ALLE WELT BERICHTETE:

Das **Hamburger Abendblatt** berichtete am 25. November 2008:

TRADITION: FOXHOUNDMEUTE AUS HAMBURG FÜHRT DIE SCHLEPPJAGD AN

Hetzjagd mit Hunden im Schnee

VON NORBERT SCHEID

25. November 2008, 00:00 Uhr

Reiter aus fünf Nationen beim Reit- und Fahrverein Auetal zu Gast auf dem Hof Sudermühlen.

EGESTORF. Alle starren gebannt auf die kleine Anhöhe hinauf. Aber noch ist nichts zu sehen hinter den Wacholder-Büschen. Nur ein vereinzelt, kurzes Jaulen, ein kräftiges Bellen, zuerst vereinzelt, dann sind immer mehr Hunde zu hören. Immer drängender, immer lauter. Die herannahende Meute und ihr Jagdfieber ist zu spüren, lange bevor man die Hunde sieht.

Aus dem Dickicht am Horizont tauchen drei Reiter auf. Sie treiben ihre Pferde die Lichtung herunter, über die flache Wiese, fast gleichzeitig springen sie über den Zaun, der mit Tannenzweigen geschützt ist, hoch auf den Weg. Dann ein gewaltiger Satz über das allerletzte Hindernis dieser Herbstjagd rund um den Hof Sudermühlen in Egestorf. Und der erste Applaus von den zahlreichen Zuschauern brandet auf.

Wie alle Jahre bei der großen Herbstjagd des Reit- und Fahrvereins Auetal sind auch diesmal wieder die Bauern der Umgebung zu Taxifahrern der besonderen Art geworden. Mit ihren bulligen Traktoren haben sie ihre Heuwagen zu den spektakulärsten Punkten der Schlepplagd gesteuert, voll beladen. Insgesamt 16 Traktoren haben die Reiter auf ihrer insgesamt zehn Kilometer langen Jagd über Felder und Wiesen begleitet. Inzwischen ist die Karawane auf dem Hof Sudermühlen angekommen und die Zuschauer sind abgestiegen, um das Ende der Jagd mit zu erleben - den Höhepunkt dieser Veranstaltung.

Applaus und Jubel. Die ersten Hunde tauchen auf, mit den Schnauzen dicht über dem Schnee folgen sie hitzig der ausgelegten Dufffährte. Dann am Horizont der erste Reiter. Sein roter Rock leuchtet im Schnee. Danach kommen zwei junge Frauen angeritten. Der letzte Sprung, von Weg oben über die Tannenreiser ein mächtiger Satz in die sumpfige Wiese.

Der erste Reiter lässt die Zügel fallen, reißt im Sprung die Arme hoch und stößt einen mächtigen Juchzer aus. Die Zuschauer lachen und klatschen und manche halten vor Spannung und Aufregung den Atem an.

Immer mehr Reiter preschen heran, zwei und drei fliegen manchmal gleichzeitig hoch durch die Luft. Plötzlich ein Aufschrei. Mitten in einer Horde steht plötzlich ein Pferd quer zu dem Absprung. Wird das ein Massensturz? Aber der Reiter, ein kraftvoller Däne, bekommt sein Pferd unter Kontrolle. Dann schimpft er kurz mit zwei Zuschauerrinnen, die mit ihrem Blitzlicht das Tier zum Scheuen brachten, und setzt über das letzte Hindernis.

Im Schnee und Matsch auf der Wiese bringen die Jagdreiter allmählich ihre dampfenden und schnaubenden Pferde zur Ruhe. Zwei alte Herrenreiter im langen roten Cut begrüßen sich lachend. Andere tragen schwarze Zylinder, andere Reiterjacken wie aus Kaisers Zeiten. Es sind Szenen und Bilder dabei, wie aus einer längst versunkenen Zeit.

In dem Gedränge sucht Berndt Bleser seine Frau Nina. Die beiden sind die meiste Zeit wieder dicht beieinander hinter der Hundemeute hergeritten und über die Hindernisse gesprungen. Nina Bleser ist in Hanstedt groß geworden und von Jugend an Mitglied des gastgebenden Reit- und Fahrvereins Auetal. Und die Herbstjagd in und um Sudermühlen hat ihr besonderes Glück gebracht. "Vor zehn Jahren haben wir uns hier kennengelernt", erzählt Ehemann Berndt Bleser. "Seitdem sind wir jede Jagd hier gemeinsam geritten." Als der

Unternehmer aus Krefeld vom Pferd steigt, nimmt oben im Sattel Julius, der dreijährige Sohn, seinen Platz ein.

Auf der Wiese wird die Meute der Foxhounds vom Hamburger Schleppjagd-Verein versammelt. Das Halali wird geblasen dann stürzen sich die Hunde auf die frischen Pansen und verschlingen den Lohn ihrer Hetzjagd. Martha Rabeler steht derweil mit einem Korb im Arm und beschenkt jeden Teilnehmer mit dem Bruch, dem Tannenzweig. Ehemann Karl Rabeler, der Chef vom Hof Sudermühlen und Vorsitzende des Reit- und Fahrverein Auetal, steht neben ihr im roten Rock und schüttelt jedem der Reiterfreunde noch einmal die Hand. Einige von ihnen sind nicht nur aus Dänemark, sondern aus Österreich, Belgien, Frankreich und aus Irland angereist.



v. l.: **Lulu Christiansen** und **Mette Kaufmann** aus Dänemark Foto: Ix

Herbstjagd bei Schnee und Sonne

Ulrich Deus kann sich an so ein Traumwetter nicht richtig erinnern: „Ich glaube, wie hatten vor 25 Jahren Schnee, Sonne und blauen Himmel“, so der Vorstand vom Hamburger Schleppjagd-Verein. Er war einer von knapp 100 internationalen Reitern aus Deutschland, Irland, Belgien und Dänemark, der traditionellen großen Herbstjagd, zu der der Reit- und Fahrverein Auetal zum 48. Mal geladen hatte. Wie immer war der Start auf Hof Sudermühlen in der Heide. Nach dem Stelldichein vor lodernden Flammen eines Lagerfeuers, Punsch, Tee und Bier zum Aufwärmen blies das Jagdhornbläser-Corps zum Sammeln auf einer Wiese. Die Foxhound-Meute des Hamburger Schleppjagd-Vereins, angeführt von **Dieter Backasch**, war

kaum zu halten, folgte dann heiser bellend der ausgelegten Schleppe (Fuchslosung). Rund zwei Stunden dauerte die Jagd über 40 Hindernisse, 20 Kilometer über Stock und Stein. Nach dem Jagdende bekamen die Hunde ihr verdientes Cüre, die Pferde ein Lob und die Reiter einen Schnaps – oder auch mal zwei.



Helge und Aida Schmidt kamen aus Genf, mit Carlo Rabeler, Chef auf dem Hof Sudermühlen

In bester Gesellschaft.

www.mercedes-hamburg.de

Mercedes-Benz



Die Foxhound-Meute vom Hamburger Schleppjagd-Verein wartet aufgeregt auf das Startsignal



Jagdherr Stefan Rabeler erklärt Reitern und Zuschauern die Regeln der Schleppjagd



FOTOS: KIMBERLY JOOST

Arndt Wegert, RWF, Ulrich Deus, Vorstand Hamburger Schleppjagd-Verein



Reisen aus Kopenhagen an: Bettina und Lars Halckier



Jochen Nolte (L.), Duderstadt, Manfred „Wüstenfuchs“ Heinz



Master Dieter Bakasch (L) hält seine aufgeregte Foxhound-Meute kurz vor dem Start noch beisammen

Wet am Sonntag 30-11-08

Herbstjagd mit Meute, Schnee und Sonne



Treffpunkt

Von Doris Banuscher
Tel. 040/34 72 78 88

Die 48. Sadermühlener Herbstjagd des Reit- und Fahrvereins Anetal am vergangenen Wochenende war wie ein Wintermärchen. Weiß verschneit waren die Wälder, Felder und Wiesen, dazu strahlte die Sonne vom kornblumenblauen Himmel. Vor dem Start trafen sich Reiter und Zuschauer im Hof und Hotel Sudermühlen, wärmten sich am lodernen Feuer und tranken Punsch oder Bier. Jagdherr Stefan Rabeleer dankte den umliegenden Landwirten und wirtliche Pferd und Reitern



Volker Steinkraus (L) mit Svanite Domizlafi, Deutsche Afrika-Linien



Jutta und Gösta Schaper, Präsident Hamburger Schlepplagd Verein

„Hals und Bein“. Das Jagdhornbläser-Korps des Liegerings Buchholz Nord beide sorgte für den musikalischen Teil, blies dann zum Start. Die roten und grünen Röcke der Reiter leuchteten weithin, als es über 40 Hinderrennen ging. Die Teilnehmer folgten den 15 Koppeln (jeweils zwei Hunde) der Foxhound-Meute des Hamburger Schlepplagd Vereins, angeführt von Master



Cathrin Voigtländer (L) und Tina Dassau legten die Schleppe



Marcus Schaper mit Schwester Nicola und Timo Wierow (r.)

Dieter Bakasch. Heiser bellend jagen die Hunde der von Cathrin Voigtländer und Tina Dassau ausgelegten Schleppe (Fuchsslossing) hinterher. „So ein Wetter habe ich hier wohl zuletzt vor 25 Jahren erlebt“, sagte Ulrich Deus, Vorstand im Hamburger Schlepplagd Verein. Neuenswerte Unfälle gab es diesmal zum Glück nicht. Und am Ende der Jagd wurden die Hunde mit Curée (Pansen) belohnt.

Rund 90 internationale Reiter waren bei der Jagd dabei, darunter aus Belgien (von dort reisten 30 Reiter an), Dänemark, Irland, der Schweiz und aus den Teilen Deutschlands. Denn diese Schlepplagd ist beliebt. Und die ersten Reiter reisen bereits Mittwoch an, wohnen meistens im Hotel „Sudermühlen“. Donnerstag ist ein Gänseessen angesagt, am Freitag heißt es „Friday for Friends“ mit 300 Gästen, allen Landeignern, den Reitern und Helfern. Da geht es oft hoch her, und so mancher kann am nächsten Tag nicht mitreiten. Nach der Jagd wird in der alten Wassermühle gefeiert, am Sonntag ist Abreise.



Arndt Wegerl, RWF, Ulrich Deus, Vorstand Hamburger Schlepplagd Verein



Jagdherr Stefan Rabeleer, Juniorchef auf Hof Sudermühlen



Helge und Aida Schmidt aus Genf mit Carlo Rabeleer, Hof Sudermühlen



Kurt Kirchner (L) mit Corinna und Michael Tackenberg



Martha Rabeleer und Mette Kaufmann, Präsidentin Dänischer Jagdreiterverein



Jagdteilnehmer Bruno Wolf aus Northeim



Ingrid und Jürgen Kröll aus München

Eine besser lesbare Version finden Sie auf den folgenden Seiten!

TREFFPUNKT

Herbstjagd mit Meute, Schnee und Sonne

VON DORIS BANUSCHER

30. November 2008, 02:13 Uhr

Die 48. Sudermühlener Herbstjagd des Reit- und Fahrvereins Auetal am vergangenen Wochenende war wie ein Wintermärchen. Weiß verschneit waren die Wälder, Felder und Wiesen, dazu strahlte die Sonne vom kornblumenblauen Himmel. Vor dem Start trafen sich Reiter und Zuschauer im Hof und Hotel Sudermühlen, wärmten sich am lodernden Feuer und tranken Punsch oder Bier. Jagdherr Stefan Rabeler dankte den umliegenden Landwirten und wünsche Pferd und Reitern "Hals und Bein". Das Jagdhornbläser-Korps des Hegerings Buchholz Nordheide sorgte für den musikalischen Teil, blies dann zum Start.

Die roten und grünen Röcke der Reiter leuchteten weithin, als es über 40 Hindernisse ging. Die Teilnehmer folgten den 15 Koppeln (jeweils zwei Hunde) der Foxhound-Meute des Hamburger Schleppjagd Vereins, angeführt von Master Dieter Bakasch. Heiser bellend jagen die Hunde der von Cathrin Voigtländer und Tina Dassau ausgelegten Schleppe (Fuchslosung) hinterher. "So ein Wetter habe ich hier wohl zuletzt vor 25 Jahren erlebt", sagte Ulrich Deus, Vorstand im Hamburger Schleppjagd Verein. Nennenswerte Unfälle gab es diesmal zum Glück nicht. Und am Ende der Jagd wurden die Hunde mit Curée (Pansen) belohnt.

Rund 90 internationale Reiter waren bei der Jagd dabei, darunter aus Belgien (von dort reisten 30 Reiter an), Dänemark, Irland, der Schweiz und aus allen Teilen Deutschlands. Denn diese Schlepjjagd ist beliebt. Und die ersten Reiter reisen bereits Mittwoch an, wohnen meistens im Hotel "Sudermühlen". Donnerstag ist ein Gänseessen angesagt, am Freitag heißt es "Friday for Friends" mit 300 Gästen, allen Landeignern, den Reitern und Helfern. Da geht es oft hoch her, und so mancher kann am nächsten Tag nicht mitreiten. Nach der Jagd wird in der alten Wassermühle gefeiert, am Sonntag ist Abreise.

Vielen Dank für die freundlichen Berichte ... Auch für den eindrucksvollen Bericht von Mark Wentein in der führenden belgischen Reiterfachzeitschrift HIPPO REVUE¹. Er schreibt uns:

Der Bericht ist das Resultat einer wunderschönen Schnejagd ... Ich hoffe, Ihr sprecht alle genügend ‚Flämisch‘, damit Ihr auch den Artikel lesen könnt.

Mit freundlichem Reitergruß

Mark Wentein, Chefredakteur.

1) Website HIPPO REVUE: www.hippo.be

HIPPO

review

Jrg 22 • N°1 • Tweemaandelijks • februari 2009 • Abonnement: € 39,50 • Losse-verkoop: € 6,95 • Afgelekt door Gem.X • P. 309758



IN BULAGE
JAARGANG 8 - NR 1



info



Weer of geen weer: jagen staat voorop



De Hamburger

Schleppjagdverein bestaat sedert 1923.

In Duitsland is de lange jacht verboden zodat ook hier een 'sleepjacht op vossegeur' gehouden wordt. De Foxhounds van de meute lopen op het artificiële spoor dat door het 'slijp' voor de runs getrokken wordt. Hierdoor kan de jachttheer zijn parcours over tal van natuurlijk gebouwde hindernissen leggen. We waren eind november met meer dan 20 Belgen te gast voor de meet van dit jachtgezelschap in Hof Sudermühle, zo'n 60 km ten zuiden van Hamburg, aan de rand van het natuurgebied Lünerburger Heide. Naast Belgen ook ruiters uit Ierland, Tsjechië, Oostenrijk en omliggende landen. Een bewijs dat het jachtrijden pocht op eeuwenlange traditie. Very British all over Europe...

TRADITIE

Na een dagje transport vallen ze bij het avondgloren één voor één binnen in het hotel van de oude boerderij met watermolen. Sommigen onder ons, zoals Dicky Huys, voorzitter van de Riding Club Belgium, is hier al tientallen jaren te gast en neemt tal van Belgen al decennia op sleeptouw naar deze slijpjacht. Door de jaren heen is hij zelf lid van deze Duitse ékipage geworden. Het weerzien met tal van oude vrienden jachtruiters is welgemeend. De vriendschapsbanden en nostalgische herinneringen worden bovengehaald en gesmeed. Onze paarden krijgen een extra deken voor de nacht, want de winter midden de heide, is ruw en koud. Na middernacht valt de Ier Aidan O'Connell, met bruine

IN VOLLE SNEEUW TREKT HET LANGE JACHTVELD ZICH DOOR DE SCHITTERENDE NATUUR NAAR DE EERSTE HINDERNISSEN

bolhoed en cape, de warme gasthof binnen. Zijn taxi bracht hem direct van de Hamburger luchthaven. "A hot whisky please".

BIJ HET OCHTENDGLOREN

Na het traditionele 'ganzeneten' de eerste avond, met het kwistig overspoelen van dit natuurproduct, ontwakten we de volgende morgen met 5 cm sneeuw op onze vensterbank. Een idyllisch tafereel, de eerste Belgen buiten beginnen een sneeuwballengevecht. Na de middag als de zon de winter breekt, zadelen we onze paarden op voor een proefrit. De Poolse stalmeester vraagt of we geen ijspinnen hebben voor de hoefijzers, of

een tussenbeslag om de sneeuw te weren; bij ons voorzieningen die amper of niet gekend zijn. Om en bij het hotel ligt alles er spiegelglad bij, maar eens over het glibberige brugje van het kolkende riviertje, komen we in het mulle zand van de heide. Daar gaan onze paarden al wat veiliger, ze voelden zich onzeker op het gladde terrein. Na wat stappen en hoe langer we opwarmen, hoe meer ophopingen van sneeuw zich tussen de hoefijzers vastzet. De paarden lopen dra op 10 à 15 cm vastgedrukte sneeuw en kantelen over de koot en struikelen.

Master Philippe Vereecke van de RCB, komt van zijn paard en poogt manueel

de samengedrukte sneeuw te verwijderen. De ijsklomp is jammer genoeg door de druk niet te verwijderen. "Gevaarlijk" zeggen de oudere ruiters onder ons; "pas op voor kwetsuren en uitglijden" zeggen anderen. Gelukkig lag de grond niet bevroren en hebben we toch een uurtje kunnen draven en stappen. Een kudde schapen, met een herder en wat honden, staren ons over de onmetelijke heide na. Ze zijn allen goed ingeduffeld om de barre winter te doorstaan en vinden het geen weer om een hond door te jagen, laat staan paard te rijden...

JACHTDAG

De winter verplichte ons binnen te blijven. De intense sneeuw dwarrelde de hele avond en nacht verder neer. Het witte tapijt werd dra 15 cm dik. Na het ontbijt, werd de situatie ingeschat. "Niet rijden, je breekt kop en nek" adviseerden de oudste leden van onze vereniging. Ook tal van Duitsers genoten enkel maar van de erwtensoep en de verkikkende borrel. De jachthoornblazers nodigden uit tot de jacht. Veel ervaren ruiters warmden zich aan het kampvuur en lieten hun paarden veiligheidshalve op stal. Maar tal van onbezonnen jeugdige ruiters (ook mijn eigen zoon) en de kwispelende honden stonden klaar voor de jacht bij stralende zon over een dik wit besneeuwd landschap. Master of Foxhounds Dieter Bakasch kon geen advies geven. "Als het te hard gevoren heeft, is rijden gevaarlijk. We zien wel wat het wordt en als het niet kan, roepen we de honden terug."

Weinig Belgen die in de story geloofden. Ik mocht met jachtheer Jürgen Kroll mee in de jeep voorop. In plaats van rijlaarzen, zweep en sporen was ik gewapend met camera, lenzen en reservebatterijen. Een winterlandschap in ongerept natuurgebied dat we bij ons niet kennen. Met de helft van de ruiters staan we op het einde van de eerste run te voet te wachten. De gebouwde hindernissen in het besneeuwde landschap zijn overladen met sneeuw. Het lijkt niet aangeraden om daar over te gaan springen... of toch?

FULL CRY

Plots horen we het intense gebel van de gepassioneerde meute. Blijkbaar zijn ze toch vertrokken. Drie ruiters in volle galop komen de heuvel naar beneden, zij trekken het synthetische vossenspoor. De warme adem dampt uit de neusgaten van



DICKY HUYS VOORZITTER VAN RIDING CLUB BELGIUM (L) LIET ZIJN PAARD ONGEZAGELD. HELGE SCHMIDT MET ZIJN CAPE IN WINTERDRESS



JACHTHOORNS ZIJN HET COMMUNICATIEMIDDEL BIJ DE JACHT. IN TEGENSTELLING TOT DE GROTE FRANSE JACHTHOORNS GEBRUIKEN DE DUITSCERS DE KLEINERE FÜRST PLESS HOORN



OOK DIT IS SPORT TIJDENS EEN JACHTRIT OVER HINDERNISSEN. DE RUITER UIT HET ZADEL GELICHT, HET PAARD ZONDER HOOFDSTEL MAAR TOCH DOOR ZIJN KUDDE-INSTINCT VERDER OP WEG...



DE FOXHOUNDS VAN DE HAMBURGER SCHLEPPJAGDVERBAND STAAN ONDER GEDEGEN APPËL. TUSSEN DE RUNS DOOR KOMEN ZE EVEN OP ADEM. ZE WORDEN GETELD PER KOPPEL.



IN DE WEEK EEN HARDWERKENDE NOTARIS IN EEKLO. TIJDENS HET WEEKEND IS JOZEF DAUWE EEN GEPASSIONEERDE INTERNATIONALE JACHTRUITER



HET PAARD IS EEN ARGENTIJNSE HACKNEY. IN DE ZOMER EEN ACTIEF BRUGS KOETS-PAARD EN IN DE WINTER EEN PERFECTE EN VEILIGE HUNTER...



IN DE BARRE WINTERKOU WORDT HET WARMTE PAARDENZWEET, METEEN EEN MIST-WOLKJE. DE JACHTRUITERS ZIJN OOK UITGEDOST IN HUN TYPISCHE CLUBUNIFORM

de paarden en laat een koude luchtstroom in de vrieskou na. De eerste hindernissen staan in het veld en hop alle ruiters springen zonder probleem. Aan het einde van de run vragen we hun eerste impressie.

"Schitterend, de grond is niet bevroren, de sneeuw diende als isolerende partij en de paarden hebben voldoende en veilige afzet. De adrenaline zag je bij paard en ruiter. Onmiddellijk kort erna kwamen de blaffende en opgejaagde honden, gevolgd door tientallen ruiters in het jachtveld. De camera en de datakaart doen filloos hun werk in de vrieskou; ik kom naar huis met een karrenvracht unieke beelden om niet te vergeten.

Niemand had dit geloofd. Door het

galopperen, kan de sneeuw zich niet samenvakken zoals je stapt en door de snelheid vliegt ook de sneeuw onmiddellijk uit het hoefijzer weg. Zij die rijden zijn zo opgetogen, dat het aanzet geeft aan andere ruiters, per kerende terug naar de stal te gaan, op te zadelen en de achtervolging in te zetten.

Maar de meute gaat door, werkt de vijf geplande runs met de 30 sprongen af, en iedereen is dolenthousiast over deze jacht. Mijn enige troost zijn de schitterende en unieke beelden die we in dit landschap konden maken. Zo zeldzaam dat we voor dit nummer er zelf de coverfoto aan gewijd hebben. Geniet van deze foto-impressie. Wie weet wanneer we dat nog ooit eens mogen meemaken.



DE RIJZIGE JÜRGEN KROLL UIT MÜNCHEN REED AL MEER DAN 1.000 JACHTEN IN ZIJN LEVEN EN ADVISEERDE OM IN DE ONVERWACHTE SNEEUW NIET PAARD TE GAAN RIJDEN; LAAT STAAN TE SPRINGEN. MET ZIJN RUIM 185 CM LICHAAMSBOUW, ILLUSTRREET HIJ DE HOOGTE VAN DE VASTE JACHTHINDER-NISSEN, GOED 140 CM... NIET MEER OF NIET MIN

Eén ding is zeker, bij leven en welzijn, zadel ik dan ook mijn paard op en wil deze sneeuwpret te paard ervaren. Soms moet de wijsheid van de oudere heren, het gedurfde initiatief van de jeugd volgen... ■

TEKST & FOTO'S: MARK WENTEN



Iedere meute heeft zijn eigen logo en draagt dit op de knopen van de rode jachtrok en op het onderzadel.



„Hier musst Du rüber!“



Fotos: Ix

Meuteball

IM ANGLO-GERMAN CLUB HAMBURG

SAMSTAG
29 NOV
2008

Volles Haus – Karin Heuer, die „Event Managerin“, hat wieder für eine stilvolle, persönliche Einladung der Mitglieder des HSJV und eine perfekte Sitzordnung gesorgt – man war unter sich, die Herren im Frack und die Damen in großer Abendgarderobe. Corinna Tackenberg arrangierte liebevoll die Tischdekoration und optimierte damit die „Wohlfühl-Stimmung“. Thorsten David war just in time gesund und unversehrt aus Bombay zurück gekehrt – das Fest konnte beginnen.

Nach dem obligatorischen Foto Shooting für die „Welt am Sonntag“ – Dank an Doris Banuscher und Fotograf Fabricius – eröffneten die

Parforcehorn-Bläser des HSJV mit der Fanfare „Begrüßung“ das gesellschaftliche Ereignis. Ulrich Deus war für die verbale Fortsetzung des Begrüßungsaktes verantwortlich und dankte den Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen und wertete den Abend als Bestätigung, dass Cross Country Reiten hinter der Meute mehr als Sport ist – es ist in Jahrhunderten gewachsene Kultur – die auch ihren Ausdruck findet in der Harmonie zwischen Jung und Alt, Neuem und Altem, zwischen Fortschritt und Traditionspflege. Dieser „Spirit of Passion“ ist das generationsübergreifende Bindeglied und hat auch in einem veränderten gesellschaftlichen Umfeld einen festen Platz in jedem Einzelnen gefunden. Eine gute Voraussetzung, stimmungsvoll diesen besonderen Abend zu begehen.

Die Damen wurden von den Herren zu Tisch geleitet, um sich vom Pütter-Team in den Festräumen mit einem Vier-Gänge-Menü verwöhnen zu lassen.

... und dann drei bemerkenswerte Reden: Der Schatzmeister, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, mit Jahresrückblick und Blumen für die Damen. Der „Historiker“ Karl Rabeler mit der Damenrede und Master Dieter Backasch als Kynologe und Meuteführer.

Die Tombola mit kleinen Aufmerksamkeiten für die Damen wurde wieder von Cornelia von Wülfig gestiftet, die ihren Repräsentationspflichten als Queen of Ghana nachgehen musste und leider nicht anwesend sein konnte. Friederike Heuer moderierte die Verlosung mit einem „Catwalk“ der Damen in bezaubernder Abendgarderobe.

Wer heute bis in die Morgenstunde auf der Tanzfläche bestehen will, muss „Knoten“ können. Zum „Knoten“ gehört Körperbeherrschung, Kondition, Akrobatik, Teamwork – und unabdingbar das Gefühl für Rhythmus – und man muss „cool“ sein. Moritz von Ziegner – unglaublich cool – fand in Meike Kolwes eine ausdrücklich starke „Geg-

nerin“ auf dem Parkett, die offensichtlich einen „Knoten“ mehr drauf hatte – Applaus!

Um Mitternacht wurde der 75. Geburtstag des Altpräsidenten Kurt Kirchner von den Bläsern des HSJV mit der Begrüßungsfanfare angekündigt und aus dem Stehgreif mit einer Laudatio von Dr. Will Baumgarten treffend abgerundet – Happy Birthday, lieber Kurt!

Herr Holzapfel, ungekrönter Weltmeister der Barkeeper, sorgte nach Kaffee und Tanz an der Bar für Erfrischungen. Es soll reichlich „vor- und nachgeglüht“ worden sein, um dann in den frühen Morgenstunden noch im „Golden Cut“ aufzuschlagen!

Es soll auch noch (ohne Protokoll) eine VS mit einem wichtigen TOP stattgefunden haben!

WELT **ONLINE** berichtete am 7. Dezember 2008:

TREFFPUNKT

Meute-Ball im Anglo-German Club

7. Dezember 2008, 02:13 Uhr

Der Hamburger Schleppjagd Verein (HSJV) lud zum traditionellen Meute-Ball in den Anglo-German Club. Auch das ist Tradition. Aber es galt für die knapp 80 Gäste, auch ein Jubiläum zu feiern. Die "traditionsgebundene Gefahrengemeinschaft im roten Rock, die hinter einer künstlichen Fährte über feste Hindernisse reitet", wie es einst der unvergessene, langjährige Vorstand Timo von

Rauchhaupt formulierte, wurde 1923, also vor 85 Jahren gegründet. Und auch zum Meute-Ball erschienen zahlreiche Herren im roten Frack, meist geerbt vom Vater oder Onkel, manchmal auch neu gekauft. Aber Schwarz ist auch erlaubt. Die Damen trugen lange Abendkleider. Nach dem Empfang und einer kurzen Begrüßung durch Vize-Vorstand Ulrich Deus, Deus Gruppe, baten Parforcehornbläser musikalisch zum Dinner an die herbstlich eingedeckten Tische. Nach der Vorspeise (Garnelen und rosa Grapefruits) und vor der Samtsuppe gab Kieferchirurg und HSJV-Schatzmeister Gerhard Schwartz einen Rückblick auf das Jahr 2008. Der Hamburger Schleppjagd Verein sei durch den Kauf eines Teils von Gut Schneede in der Nähe von Salzhausen gut aufgestellt und nun auch unabhängiger mit dem Trainingsprogramm. Schwartz sprang für den erkrankten Präsidenten Gösta Schaper, Gutsherr auf Kleekamp, ein. Nach dem Hauptgang (Kalbsbraten mit Kräutersoße, Zwergkürbis, Kaiserschoten und Kartoffelpüree) glänzte Carlo Rabeler, Herr auf Hof Sudermühlen in der Heide, mit einer tiefsinnigen, höchst amüsanten und charmanten Damenrede. Anschließend wurde Passionsfrucht- und Himbeer-sorbet auf Pistaziensabayon serviert. Nach dem exzellenten Vier-Gänge-Menü, angerichtet von Gerald Pütter und seinem Team, und einer Tombola nur für die Ladys, ging der ausgelassen gefeierte, diesjährige Meute-Ball für einige der Gäste erst um fünf Uhr am Morgen zu Ende.

35. Meet

MEUTEARBEIT IN EHLBECK

SONNTAG
07^{DEZ}
2008

Einlad. Landeigner:	Familie Helmut Böttcher
Jagdpaten:	Ulrich Deus, Jochen Fischer
Stelldichein:	11:00 Uhr, Hof Böttcher
Gelände:	Felder und Wald
Boden:	Helmut hatte überall gewalzt, daher gut zu bereiten
Wetter:	trocken (nach einer Woche Regen) 4 °C
Distanz:	12 km
Lines:	5
Meute:	18 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Detlef Bollmann, Friederike Heuer, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Franziska Bötter, Tina Dassau, Tanja Stutzbach
Stärkungen:	durch die Paten
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch

Die Meutearbeit war von Helmut Böttcher bestens vorbereitet worden. Es standen große Flächen zur Verfügung, die wir zur Einarbeitung unseres Nachwuchses brauchen und gerne nutzen. Auch zwei Waldschleppen konnten wir unserer Meute anbieten. Die nachfolgenden Reiter hatten Freude, den Hunden zuzusehen.

Die erfolgreiche Meutearbeit wurde durch eine kulinarische Besonderheit an diesem 2. Advent abgerundet: Ein von Helmut Böttcher erlegtes Stück Wild wurde vom Küchenchef des Hauses Rabeler mit köstlichen Beilagen zu einem wunderbaren Adventsessen zubereitet und serviert.

Herzlichen Dank an die Familien Böttcher, Deus und Fischer.

Ein Novum gab es heute: Unser Kopfhund „Carlo“ hatte sich auf drei

Lines Verstärkung geholt und jagte mit „Martha“ Kopf an Kopf – wie ein altes Ehepaar ... Offensichtlich haben wir den richtigen Hounds die passenden Namen gegeben.

In Feld:

Damen – Ursula Becker, Margarete Bellmann, Franziska Böttcher, Gudrun Brammer, Tina Dassau, Judith David, Anette Eichenauer, Anna-Maria Englisch, Elisabeth Fischer, Birgit Ganter, Marlies Jacobi, Inga Krackhardt, Viktoria Manzke, Nina Rindt, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Detlef Bollmann, Dieter Drope, Jochen Fischer, Hans Heinicke, Friedel Lossau, Dr. Dr. Gerhard Schwartz

36. Meet

MEUTEARBEIT IN WOTERSEN

SONNTAG
14 DEZ
2008

Einlad. Landeigner: Familie Gaedecke
Jagdpatte: Dr. Will Baumgarten
Stelldichein: 11:00 Uhr, Schloss Wotersen
Gelände: Felder, Maisstoppeln
Boden: teilweise tief
Wetter: nasskalt, 2 °C
Distanz: 7 km
Lines: 3
Meute: 17 Koppeln
Master: Dieter Backasch
Meutepiköre: Detlef Bollmann, Anna Englisch, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe: Dr. Will Baumgarten, Tina Dassau, Tanja Stutzbach

Man trifft auf den Kirschplantagen des Schlosses nur einige wenige Mitglieder und wirkliche Freunde der Hounds. Vielleicht hat dieses

Meet gerade deswegen das gewisse Etwas! Mag es die vorweihnachtliche Stimmung gewesen sein oder die Verwegenheit der Equipage sein, 5 Junghunde, einen kompletten Wurf, zum ersten Mal geschlossen mitjagen zu lassen. Jedenfalls war es ein absolut gelungener Tag, eine gelungene Meutearbeit! Am Ende glückliche und fröhliche Gesichter – mit den Gedanken schon im nächsten Jahr und der Idee, dieses Meet durch ein kleines, winterliches Picknick zu erweitern, denn der sehr schöne Weihnachtsmarkt des Schlosses ist mehr als überfüllt. Dank an die Familie Gaedecke, an Ihren Verwalter und vor allem an Dr. Will Baumgarten.

In Feld:

Damen – Ursula Becker, Tina Dassau, Judith David, Anna-Marie Englisch, Friederike Heuer, Viktoria Manzke, Telse Schwartz-Thamsen, Katrin Soetebier, Tanja Stutzbach,

Herren – Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Detlef Bollmann, Werner Harbrink, Kurt Kirchner, Dr. Dr. Gerhard Schwartz

„Inspektionsritt“ der Jagdstrecke 37. Meet Boxing Day am 19. Dezember 2008



v. l.: Vivi Stölting auf „Larinski“, Kathrina-Luise Steinkraus auf „Bally Hack“, Paul Steinkraus auf „Ascador“ („Axel“), Dieter Miesner auf „Liam“, Nicole Jepsen auf „Doc Snuggles“, Ulrich Steinkraus auf „Pontiac“, Dr. Dr. Gerhard Schwartz auf „Tiny“, Telse Schwartz-Thamsen auf „Condor“, Ulrich Deus auf „Nutbush“, Dieter Backasch MFH auf „Chico“

Foto: privat

37. Meet

WEIHNACHTSJAGD IN OLLSEN/HANSTEDT
TRADITIONELLES BOXING DAY MEET

SONNTAG
26 DEZ
2008

- Einlad. Landeigner: befreundete Ollsener Landwirte und Grundeigentümer
- Jagdausbau: Gregor Warszewicz
- Jagdherr: Prof. Dr. Volker Steinkraus
- Jagdpaten: Prof. Dr. Volker Steinkraus und Ulrich Steinkraus
- Stelldichein: 11:00 Uhr Landgasthof „Zur Eiche“
- Gelände: Ollsener Feldmark
- Boden: erstklassig bereitbar
- Wetter: Sonne, Frost, ein traumhafter Wintertag
- Distanz: 14,5 km, 2 lange Schrittstopps
- Lines: 5
- Meute: 17 Koppeln
- Master: Telse Schwartz-Thamsen
- Meutepiköre: Friederike Heuer, Paul Steinkraus, Moritz von Ziegner
- Schleppe: Tina Dassau, Karin Steinkraus, Ulrich Steinkraus
- Fieldmaster 1. Feld: Prof. Dr. Volker Steinkraus
- Piköre: Daniel Ethienne, Paul Steinkraus
- Fieldmaster 2. Feld: Uwe Axt
- Cap & Jagdbuch: Dorothee Backasch
- Zuschauerführung: Jürgen Witte
- Bläsergruppe: Peter Wichmann und 12 Freunde der Familien Steinkraus
- Fotos: Thomas Ix, Jacques Toffi
- Brüche: 35 Brüche überreichten Frau Dr. Susanne Steinkraus und Frau Martina Witte
- Bericht: Ulrich Steinkraus



Master Telse Schwartz-Thamsen im von Eben'schen Sitz vor **Dr. Dr. Gerhard Schwartz** Fotos: Ix



Die Jagdpaten, v. l.: **Prof. Dr. Volker Steinkraus** und **Ulrich Steinkraus**

Auf besonderen Wunsch der Gastgeberfamilien ist das Boxing-Day-Meet sportlich angesiedelt!



Foto: lx

Der laut jagenden HSJV-Foxhound-Meute über die Georgenhof-Line unmittelbar zu folgen, ist ein Hochgenuss für jeden passionierten Jagdreiter! Stefan Aust hat auf seinem 4-jährigen selbst gezogenen und ausgebildeten Pferd im 1. Feld eine überzeugende Leistung gezeigt. Dafür wurde ihm der Meuteknopf I. Klasse verliehen.

Der gemütliche Ausklang unter Freunden in der „Eiche“ ist nicht mehr wegzudenken.

In Feld:

Damen – Margarete Bellmann, Tina Dassau, Katharina Dumrath, Anette Eichenauer, Elke Herzog, Friederike Heuer, Margret Hintze, Lotte Holm, Nicole Jepsen, Inga Krachhardt, Nina Rindt, Ann-

Sophie Schwartz, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Karin Steinkraus



Foto: lx

Herren – Stefan Aust, Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Geert Brenninckmeyer, Ulrich Deus, Dieter Drope, Daniel Ethienne, Werner Harbrink, David Holm, Niclas Kutzer, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Paul Steinkraus, Ulrich Steinkraus, Prof. Dr. Volker Steinkraus, Rolf Wegener, Thomas Winter, Moritz von Ziegner

1. Meet 2009

GEPLANT WAR MEUTEARBEIT IN EHLBECK

SONNTAG
25 JAN
2009

– ausgefallen –

2. Meet 2009

MEUTEARBEIT IN WULFSEN

SONNTAG
08 FEB
2009

Einlad. Landeigner:	Inga Hildebrand, Heinrich Neven
Jagdpaten:	Uwe Axt, Werner Harbrink, Karl Rabeler
Stelldichein:	11:00 Uhr, Hof Neven
Gelände:	Wiesen, Brachen
Boden:	angetaut, weich, bereitbar
Wetter:	kalter Wind, aber endlich Sonne
Distanz:	10 km
Lines:	4
Meute:	16 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Wolf Becker, Friederike Heuer, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen
Schleppe:	Uwe Axt, Tina Dassau, Tanja Stutzbach
Stärkungen:	durch die Paten im Hause Neven
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch



Foto: lx



Master **Dieter Backasch** und Pate **Uwe Axt**
Foto: Ix

Petrus hatte ein Einsehen mit unseren Hounds, die schon seit Wochen – bedingt durch Schnee und Frost – nur zu Fuß bewegt werden konnten. Freitag setzte pünktlich für diese Meutearbeit Tauwetter ein. Selbst die Sonne schien, wie es Inga Hildebrandt zwei Tage vorher mutig versprochen hatte. Ein perfekter Tag, dem die Meute mit Spurtreue und Gehorsam dankte. Auch unser Youngster „Strolch“ meisterte seinen ersten Einsatz mit Bravour.

Im Feld:

Damen – Tina Dassau, Judith David, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Margret Hintze, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Anna Weilert, Bärbel Werner

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Raimar Carstens, Thorsten David, Werner Harbrink, Friedel Lossau, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg

3. Meet 2009

MEUTEARBEIT IN BÖTERSEN

SONNTAG
22 FEB
2009

Einlad. Landeigner: Landeigner und Jagdpächter von Böttersen, Höperhöfe und Umgebung

Jagdpaten: Hans-Joachim Blohme, Ernst-Johann Eden, Dr. Lutz Körner, Friedel Lossau



Pate Friedel Lossau

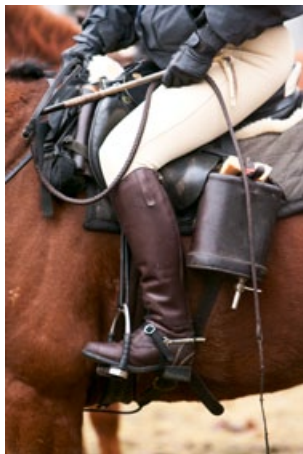
Foto: lx

Stelldichein:	11:00 Uhr, Gasthaus Hoops in Böttersen
Gelände:	Wiesen, Brachen und Wald
Wetter:	Nieselregen bei 6 °C
Boden:	gut zu bereiten
Distanz:	9 km
Lines:	4 Lines
Meute:	17 Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Katrin Dreher, Friedel Lossau, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Tina Dassau, Ernst-Johann Eden, Angela Harms, Tanja Stutzbach
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch

Schon zum 7. Mal Meutearbeit in Böttersen – und jedes Mal sind die Meute und wir dort herzlich willkommen! Das fängt beim Frühstück an, dann die mit Umsicht – gerade für junge Hounds – ausgesuchte



Pate **Hans-Joachim Blohme**



Schleppe

Fotos: Ix

Strecke, die immer optimal den Bodenverhältnissen angepasst ist. Das setzt sich fort in dem begeisterten Einsatz der örtlichen Feuerwehr und aller anderen Helfer und endet mit der Gastlichkeit im Gasthaus Hoops!

„Quattro“ – seit längerem ein „Problem“, entschloss sich, bei britischem Wetter und den großen Flächen alle 4 Lines ENDLICH mit Passion zu jagen.

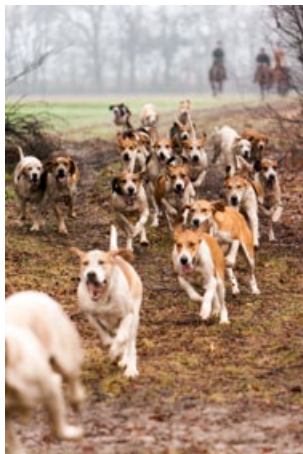
Am Ende der 4. Line wartete die Überraschung: Hot Whiskey! Danke für einen schönen, erfolgreichen Tag.

Im Feld:

Damen – Sandra Bartels, Maike Blohme, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Angela Harms, Nicole Jepsen, Victoria Manzke,

Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Bärbel Werner

Herren – Dieter Backasch, Hans-Joachim Blohme, Hinrich Brunkhorst, Raimar Carstens, Ernst-Johann Eden, Hans Heinicke, Friedel Lossau, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Dorian Tackenberg



v. l.: Vizemaster Telse Schwartz-Thamsen, Anette Eichenauer, Master Dieter Backasch, Vizemaster Dorian Tackenberg, Pate Hans-Joachim Blohme und Katrin Dreher
Fotos: Ix

4. Meet 2009

MEUTEARBEIT IN WOTERSEN

SONNTAG
01 MÄR
2009

Einlad. Landeigner:	Familie Gaedecke
Jagdpate:	Dr. Will Baumgarten
Stelldichein:	11:00 Uhr
Gelände:	Maisstoppeln
Boden:	teilweise tiefer Lehmboden
Distanz:	8 km
Lines:	3
Meute:	18 ½ Koppeln
Master:	Dieter Backasch
Meutepiköre:	Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Dorian Tackenberg
Schleppe:	Uwe Axt, Dr. Will Baumgarten, Katrin Dreher, Tanja Stutzbach
Cap & Jagdbuch:	Dorothee Backasch

Trotz des teilweise tiefen holsteinischen Lehmbodens verstand die Schleppe es, die bereitbaren Stellen der großen Flächen zu finden und uns eine erfolgreiche Meutearbeit zu bieten. Den Hounds gefiel das kühle, nasse Wetter. Sie jagten schnell, spurtreu und mit Geläut.

Der Schatzmeister erkundigte sich, ob er neuerdings einen „Turbofutterzusatz“ finanzieren würde. Dank an Dr. Will Baumgarten und Familie Gaedecke für die transportable „Bar“, die keine Wünsche hinsichtlich „Geistiger Getränke“ offen ließ, und für den gemütlichen Ausklang im alten Gewölbekeller.

Im Feld:

Damen – Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Telse Schwartz-Thamsen, Tanja Stutzbach, Bärbel Werner

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Hans Heinicke, Jochen Fischer, Justin Fischer, Wolfgang Nürnberger, Hin-
nerk Rust, Norbert Sablowski, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Werner
Harbrink, Dorian Tackenberg

5. Meet 2009

MEUTEARBEIT HOF SUDERMÜHLEN

SONNTAG
08 MÄR
2009

Einlad. Landeigner: Sahrendorfer und Schätzendorfer Landwirte
Jagdpaten: Justin Fischer, Stefan Rabeler, Paul Steinkraus
Stelldichein: 11:00 Uhr, Innenhof der Mühle
Gelände: bekanntes Jagdgelände und die alte Rennbahn
Boden: sehr gut
Wetter: Regen, Regen, Regen ... 7 °C
Distanz: 8 km
Lines: 4
Meute: 20 Koppeln



Regen, Regen, Regen...

Foto: Ix

Master: Dieter Backasch
Meutepiköre: Wolf Becker, Friederike Heuer, Telse Schwartz-
Thamsen, Tanja Stutzbach, Dorian Tackenberg
Schleppe: Uwe Axt, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette
Eichenauer

Wie schon im letzten Jahr war wieder alles liebevoll und umsichtig vorbereitet! Nur die Feinabstimmung mit Petrus fehlte. Das Wetter war einfach fürchterlich. Aber Stefan Rabeler – wie sein Vater immer Optimist – erklärte, er habe irisches Wetter bestellt ... und das hätten wir jetzt auch!

„Quattro“ – seit fast einem Jahr unser Sorgenkind – arbeitete wie schon vor einer Woche richtig gut mit. Wir glauben, er gehört jetzt zur Meute und weiß, worauf es ankommt.

Danke für das köstliche Essen und den gemütlichen Ausklang in der alten Wassermühle.



... aber trotzdem – oder gerade wegen des irisches Wetters waren zum Schluss doch alle irgendwie glücklich

Foto: Ix

Im Feld:

Damen – Carmen Adams, Sandra Bartels, Ursula Becker, Nina Bleser, Tina Dassau, Katrin Dreher, Anette Eichenauer, Kristina Findorff, Friederike Heuer, Nicole Jepsen, Alexandra Kröll, Karin Latak, Christine Leschitzki, Meike Nieben-Knasch, Alexandra Pues, Telse Schwartz-Thamsen, Catrin Soetebier, Katharina-Luise Steinkraus, Karin Steinkraus, Tanja Stutzbach, Bärbel Werner

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Dr. Will Baumgarten, Wolf Becker, Berndt Bleser, Jacob Bleser, Dieter Drope, Egon Fendt, Olaf Findorff, Jochen Fischer, Justin Fischer, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Volker Heinz, Heiko Koch, Dr. Lutz Körner, Jürgen Kröll, Martin Neumann, Karl Rabeler, Stefan Rabeler, Hinnerk Rust, Georg-Wilhelm Rüter, Dr. Dr. Gerhard Schwartz, Paul Steinkraus, Prof. Dr. Volker Steinkraus, Eckehard Stolzke, Felix Stüvel, Dorian Tackenberg, Ingo Wiemkämper, Harald Zynda



Jacob Bleser, Berndt Bleser, Karin Steinkraus, Nina Bleser

Foto: Ix

6. Meet 2009

SCHLEPPJAGD ZUSAMMEN MIT DER
ASBACHMEUTE AUF DEM REHRHOF

SAMSTAG
14 MÄR
2009

Einlad. Landeigner:	Familie Jürgen Vogt
Jagdpatte:	Familie Jürgen Kröll
Jagdausbau:	Jürgen Kröll und Jürgen Vogt
Stelldichein:	12:00 Uhr auf dem Rehrhof
Gelände:	Heideflächen und Forst
Wetter:	Sonne! 12 °C – ein Hauch Frühling
Distanz:	10 km
Lines:	4
Meute:	11 Koppeln der Asbach-Meute, 5 Koppeln HSJV
Master:	HSJV: Dieter Backasch
Asbach-Meute:	Otto Schütz
Meutepiköre:	HSJV: Wolf Becker, Friederike Heuer, Tanja Stutzbach AM: Dr. Dr. Wolfhard Lindner
Schleppe:	HSJV: Tina Dassau AM: Alexandra Kröll, Heiko Lindner, Lena Schellhaas
Fieldmaster 1. Feld:	Jürgen Kröll, Jochen Nolte
Fieldmaster 2. Feld:	Uwe Axt, Jochen Fischer
Stärkungen:	durch den Paten
Cap & Jagdbuch:	durch Familie Kröll
Brüche:	43 Brüche überreichte Alexandra Kröll.

Der ERSTE Frühlingstag seit langem! Wir alle genossen draußen in der Sonne den großzügig gesponserten Sekt von Jürgen Kröll und freuten uns auf eine sehr gut vorbereitete Jagd mit neu gestopften Sprüngen und einer interessanten Streckenführung auf den letzten beiden Lines. Die beiden Meuten harmonierten sofort und jagten geschlossen mit viel Geläut.



Pate **Jürgen Kröll**

Foto: Ix

Gemütlich – wie immer – der Ausklang auf der Tenne des Forstgutes. Dank an die Familien Vogt und Kröll.

Im Feld:

Damen – Ursula Becker, Margarete Bellmann, Birke Blöbaum, Tina Dassau, Anna Englisch, Elke Herzog, Friederike Heuer, Alexandra Kröll, Victoria Manzke, Ulrike Paemm, Henny Rittershaus, Lena Schellhaas, Tanja Stutzbach



Alexandra Kröll

Foto: Ix

Herren – Uwe Axt, Dieter Backasch, Wolf Becker, Hans-Joachim Blohme, Dieter Drope, Jochen Fischer, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Rolf Herrigel, Gero Herrigel, Hans Holland, Wilhelm Klingenhagen, Falk König, Dr. Lutz Körner, Jürgen Kröll, Heiko Lindner, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Friedel Lossau, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Eike Sachs, Tilmann Sachs, Peter Schuba, G. Schütt, Otto Schütz, Joachim Soltau, Dorian Tackenberg, Hans-Wilhelm Vogeley, Rolf Wegener, Bruno Wolff



v. l.: Fieldmaster **Jochen Fischer** und **Uwe Axt**, im Hintergrund noch erkennbar: **Werner Harbrink**, ..., **Victoria Manzke**, **Wolfgang Nürnberger**, ...
Foto: Ix



Foto: Ix



Curée

Foto: lx

- A) Cu[rée] [ky're:] **die**; -, -s (aus gleichbed. fr. curée zu cuir „Fell, Haut“, dies aus lat., Quelle: Duden
- B) Curée (franz., spr. kürē'), **das**, was den Hunden von dem erlegten Wild vorgeworfen wird, dann das kunstgemäße Aufbrechen und Zerwirken des bei der Parforcejagd (s. d.) erbeuteten Edelhirsches. Das C. machen geschieht im Beisein der ganzen Jagdgesellschaft unter dem Klang einer Fanfare. Quelle: Meyers Großes Konversations-Lexikon, Band 4. Leipzig 1906, S. 377.
- C) Curée machen (v. fr.), den erlegten Hirsch theilen, s. a. Parforcejagd. Quelle: Pierer's Universal-Lexikon, Band 4. Altenburg 1858, S. 589

In Deutschland, wo man „englisch sportlich jagd“, sich „traditionell französisch gibt“ und „deutsch ehrt!“, wird in den Meuten sowohl **die** als auch **das** Curée gesagt.

7. Meet 2009

TRIPLE-MEET HOF SUDERMÜHLEN

SAMSTAG
21 MÄR
2009

auf Einladung des Hamburger Schleppjagd-Vereins (HSJV)
gemeinsam mit dem Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdverein
(RWS) und der Niedersachsen-Meute (NM)

Stelldichein: 12:00 Uhr, Hotel Hof Sudermühlen

Jagdausbau: Team Hof Sudermühlen

Gelände: Wiesen, Brachen und Weiden

Boden: hervorragend!

Wetter: strahlender Frühlingstag

Distanz: ca. 14 km

Lines: 5

Meute: HSJV: 16 ½ Koppeln

NM: 10 Koppeln

RWS: 22 ½ Koppeln

Master: HSJV: Dieter Backasch

NM: Camill Freiherr von Dungern

RWS: Christian Coenen



Die Master **Dieter Backasch** und **Camill Freiherr von Dungern** im Gleichklang und entschlossen...
Foto: Grau



Master **Dieter Backasch** (HSJV), Huntsman **Heiko Burchard-Kraus** (RWS) und Master **Camill Freiherr von Dungern** (NS) Foto: Ix

- Meutepiköre: HSJV: Telse Schwartz-Thamsen
 NM: Camilla Freiinvon Dungern
 RWS: Franz Dörken, Dr. Chris Gabrielse
- Schleppe: HSJV: Tanja Stutzbach
 NM: Leonhard von Schultzendorff
 RWS: Claus Wiesenhahn, Detlef Koshorst
- Huntsman: RWS: Heiko Burchard-Kraus
- Fieldmaster 1. Feld: Ulrich Deus, Carl-Armin Hincke, Ulrich Hocker
- Fieldmaster 2. Feld: Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Henny Rittershaus,
 Jochen Soltau
- Fieldmaster 3. Feld: Uwe Axt, Jochen Fischer
- Cap & Jagdbuch: Frau Sablowski
- Halali: Hotel Hof Sudermühlen
- Brüche: 148 Brüche überreichten Camilla Freiin von Dungern, Christel Hocker und die Hausherrin Martha Rabeler

Bläser:

Uwe Axt, Ulrich Deus, Katharina-Luise Steinkraus, Paul Steinkraus, Dr. Rolf Westhelle

Wahrscheinlich bedingt durch das traumhafte Frühlingswetter fand das diesjährige Triple-Meet einen so großen Zuspruch – selbst Reiter aus Dänemark, Holland und Belgien scheuten nicht den weiten Weg. Karl Rabeler und sein Team hatten für ein so großes Pack eine optimale Strecke ausgesucht aber die bekannten sudermühler sportlichen Anforderungen geschickt eingebaut. Auch das nicht springende Feld folgte auf einer Line direkt den Hounds. Die Zuschauer konnten das große Pack und die zahlreichen Reiter sehr gut beobachten und nebenbei die Landschaft und das Wetter genießen – unter ihnen Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, die ein um das andere Mal bedauer- te, nicht beritten im Feld zu sein.



Dr. Marie-Louise Gräfin von Plessen, notgedrungen als Infanteristin
Foto: Grau

Im Feld:

Damen – Camilla Freifrau von Dungern, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Angela Hincke, Lotte Holm, Jutta Ibing, Britta Kirckfeld, Simone Klatt, Alexandra Kröll, Silke Kuckes, Beate Lehmann, Astrid Maasberg, Victoria Manzke, Katharina von Reden, Henny Rittershaus, Eike Sachs, Telse Schwartz-Thamsen, Katrin Soetebier, Christiane Soltau, Karin Steinkraus, Katharina-Luise Steinkraus, Tanja Stutzbach, Brita Wüsthof



Foto: lx

Herren – Frank Demrade, Ulrich Deus, Franz Dörken, Dieter Drope, Camill Freiherr von Dungern, Daniel Ethienne, Wolfgang Fehl, Egon Fendel, Olaf Findorff, Jochen Fischer, Justin Fischer, Daniel Franz, Dr. Christian Gabrielse, Werner Harbrink, Hans Heinicke, Manfred Heinz, Hans Holland, Daniel Holm, David Holm, Dr. Hubertus Huck, Dicky Huys, Andreas Kapperer, N. Kirtsen, Wilhelm Klingenhagen, Falk König, Dr. Lutz Körner, Rudy Lefevene, Kersten Lieker, Dr. Dr. Wolfhard Lindner, Friedel Lossau, Hubertus Lüttgens, Frank Maasberg, Volker Mallison, Jochen Nolte, Wolfgang Nürnberger, Horst Richter, Dr. Matthias Röpke, Tilmann Sachs, Jan Schaffrath, Christoph Segebaum, Frank Sommerfeld, Paul Steinkraus, Michael Stutzbach, Peter Trehs, Jochen Voswinckel, Rolf Wegener, Dr. Westhelm, Claus Wiesenhahn, Rüdiger Wirtz, Bruno Wolff

Es waren 148 Reiterinnen und Reiter, 57 haben sich nicht oder unleserlich eingetragen



Foto: lx



Foto: Hainke



Erfrischung nach der Jagd

Foto: Ix

8. Meet 2009

MEUTEARBEIT HOF SUDERMÜHLEN

SONNTAG
22 MÄR
2009

auf Einladung des Hamburger Schleppjagd-Vereins (HSJV)
gemeinsam mit dem Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdverein
(RWS) und der Niedersachsen-Meute (NM)

Die „Nacht“ war lang gewesen und „Charly“ hatte richtig für Stimmung gesorgt – trotzdem fanden sich ca. 60 Reiter und Reiterinnen um 10:00 Uhr zur Meutearbeit im Innenhof des Hotels ein.

Die Hounds hatten eine ruhige Nacht verbracht und so freuten sich 22 ½ Koppeln des RWS und 16 ½ Koppeln des HSJV, wieder jagen zu dürfen.

2 Lines mit hervorragend arbeitenden Hunden und weithin hallendem Geläut – es war ein wunderbarer Vormittag, der mit einer zünftigen Erbsensuppe und einigen den „Kater“ besiegenden Getränken seinen Abschluss fand.

Im Feld:

Damen – Dr. Britta Czasch, Camilla Freifrau von Dungern, Anette Eichenauer, Friederike Heuer, Nadine von Hohnhost, Lotte Holm, Brita Kirckfeld, Martina Neumann, Catrin Soetebier, Tanja Stutzbach, Katharina von Reden

Herren – Uwe Axt, Dr. Will Baumgarten, Berndt Bleser, Jacob Bleser, Heiko Burchardt, Christian Coenen, Ulrich Deus, Camill Freiherr von Dungern, Jochen Fischer, R. Gockeln, Daniel Holm, W. Kirckfeld, Hubertus Kuck, Wolfgang Nürnberger, Jan Schaffrath, Dorian Tackenberg, Jochen Voswinckel